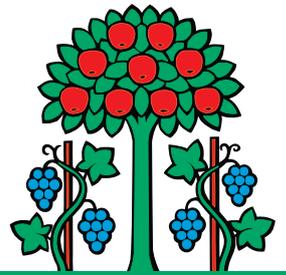


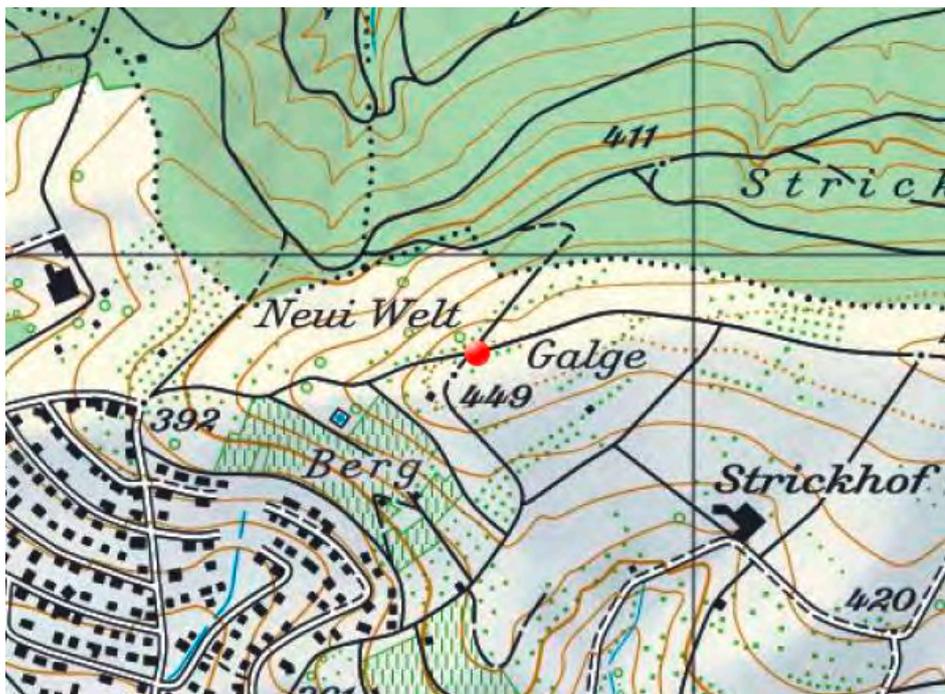
MAGDENER DORFZYTIG



Magdener Dorfzytig • Postfach 80 • 4312 Magden • www.dorfzeitung-magden.ch • NOVEMBER/DEZEMBER 2016



Zum Titelbild



„Uf Galge“! Fälschlicherweise wird des öfters angenommen, dass auf der Flur „Galgen“ eine Richtstätte gewesen sei – keineswegs, denn Magden hatte nie die hohe Gerichtsbarkeit.

Auf Galgen war eine Hochwacht, d.h. eine Alarm- und Signalstation. Von da aus hatte man Sichtverbindung u.a. zum Rheinfelder Kupfer-/Storchennestturm. Später wurde diese Alarmstation auf „Dill“ errichtet. Eine Hochwacht bestand damals aus einem galgenartigen Holzgerüst mit daran aufgehängter Harzpfanne oder Pechkessel zur Erzeugung von Rauchsignalen (Übermittlung bei Tag), Holzstoss (Feuerzeichen bei Nacht) sowie Böller oder Mörser (Übermittlung bei Nebel).

Im weiteren gehörte ein sogenanntes „Absichtsdünkel“ (auf einem Tisch montiertes Rohr als Visiereinrichtung) zur

Ausrüstung, womit man rasch feststellen konnte, ob ein Zeichen wirklich von einer Hochwacht kam oder nur zufällig, durch Waldbrand oder Feuersbrunst erfolgte.

Andernorts wurden Hochwachten letztmals 1847 während des Sonderbundkrieges benutzt. Im Kanton Aargau wurden diese, aus Furcht vor Missbrauch, bereits 1803 aufgehoben. Die Zeit der Hochwachten lebt heute noch in vielen Flurnamen weiter.

Text und Bild: Marcel Hahn

(Quelle: u.a. Vom Jura zum Schwarzwald. Fricktal-Badische Vereinigung für Heimatkunde, Werner Rothweiler 2002: Die Magdener Flurnamen Im Laufe der Zeit und Magdens Banngrenzen)

Inhaltsverzeichnis

Impressum	2
Gemeinde	3–7
Kinder und Jugendliche	9–11
Kirchen	13–17
Magdener	15–19
Verschiedenes	19–23
Spruch des Monats	23
Veranstaltungen	24
Publireportage	25
Vereine	26–36
Lyrik	36
Rezept des Monats	37
Branchenverzeichnis	39
Veranstaltungskalender	40

Impressum

Ausgabe Nr. 53

Verein Magdener Dorfzytig, gegründet 25.1.2007

Postfach 80, 4312 Magden

www.dorfzeitung-magden.ch

info@dorfzeitung-magden.ch

Telefon 061 841 29 32 (Susanne Oswald)

Vorstand:	Susanne Oswald, Präsidentin Jürg Gehrig, Hans Oesch,
Inserate:	Daniel Staub
Dorfzytigsteam:	Kurt Artho, Gisela Baumgartner, Benno Brummer, Simon Bürgi, Christian Egli, Jürg Gehrig, Marcel Hahn, Robert Kaiser, Yvonne Kiefer, Hans Oesch, Susanne Oswald, Monika Schätzle, Franz Sutter, Lena Waldmeier, Felix Wasmer
Fotografie:	Willy Baldinger, Marcel Hahn
Homepage:	Kurt Artho
Zustelldienst:	Post Magden
Satz & Druck:	Spam Druck + Verlag AG
Auflage:	1750 Ex.

Unterstützen Sie Ihre Dorfzytig!

Zum Beispiel mit einem Inserat!

Die Magdener Dorfzytig wird eifrig gelesen. Ein tolles Umfeld für Ihr Produkt.

Schreiben Sie einen Beitrag!

Wir veröffentlichen gerne gute Geschichten.

Werden Sie Mitglied unseres Vereins!

Als Mitarbeiter an der Zeitung oder als Beitragszahler (CHF 30 als Einzelperson oder CHF 50 als Familie).

Auskünfte zu diesen oder anderen Themen erhalten Sie über info@dorfzeitung-magden.ch

Abschied von unserem Gemeindeschreiber Michael Widmer, Rückblick und ein Blick nach vorn

Gemeindeschreiber in einer Gemeinde zu sein, bedeutet die Stelle eines Dreh- und Angelpunktes einzunehmen. Als Verwaltungschef bereitet er Beschlüsse für den Gemeinderat vor, wobei er den Gemeinderat vor allem in rechtlichen und organisatorischen Fragen berät. Schliesslich verfasst er die Korrespondenz für den Gemeinderat und bringt die Entscheide so auf einen verbindlichen Punkt. Auch in der Kommunikation der Entscheide gegenüber der Bevölkerung und der Medien nimmt er eine wichtige Funktion ein. Das ist der Moment, wo wir als Bewohner dieser Gemeinde mit Michael Widmer in Berührung kamen und so hatten bestimmt die meisten Einwohner in den letzten zwölf Jahren seiner Amtszeit hier in Magden schon einmal in irgendeiner Form mit ihm zu tun. Ohne die lobenden Töne einer Laudatio anzustimmen, haben wir mit Michael Widmer einen kompetenten und überzeugenden Fachmann erlebt, dem es wichtig war, Angelegenheiten aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und die Kommunikation mit der Gemeinde sachlich und fachlich einwandfrei zu gestalten. Ich benutze das Präteritum, denn Michael Widmer wird Ende Oktober sein Amt hier in Magden niederlegen und eine neue Herausforderung annehmen: Erneut als Gemeindeschreiber, jedoch in Frick, einer grösseren Gemeinde und näher an seinem Wohnort Gipf-Oberfrick.

Herr Widmer, wie sind Sie auf Magden gekommen?

Bevor ich mich vor zwölf Jahren in Magden beworben hatte, arbeitete ich 6½ Jahre lang als Gemeindeschreiber in Oeschgen. Meine Funktion war damals jene eines «Zentralverwalters». Das heisst nebst dem Amt des Gemeindeschreibers war ich zugleich Finanzverwalter und auch Steueramtsvorsteher. Das war sehr herausfordernd. Dadurch erlernte ich jedoch das Handwerk sozusagen von der Pike auf, was mir später in Magden sehr zugute kam. Als in Magden eine Stelle als Gemeindeschreiber ausgeschrieben war, fühlte ich mich sofort angesprochen. Einerseits reizte mich die Verwaltungsgrösse mit einem überschaubaren Team von 9 Leuten. Andererseits sprachen mich auch das



Ortsbild und die Struktur der Gemeinde sehr an. Ich habe meine Entscheidung bereut. Magden war und ist ein Dorf, mit dem ich mich sehr gut identifizieren kann. Ich habe stets auch die lebendige, offene politische Kultur geschätzt, die ich hier in Magden immer gespürt habe.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit im Team und mit der Bevölkerung erlebt?

Ich wurde von Beginn an von der Bevölkerung, dem Gemeinderat, aber auch dem Personal sehr offen und herzlich aufgenommen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und meiner direkten Vorgesetzten Brunette Lüscher war durchwegs angenehm. Entscheidungen wurden stets nach sachlichen und juristischen Kriterien gefällt und nicht danach, welche Person von einer Entscheidung betroffen war. Dies finde ich äusserst positiv und ist gerade in einer ländlichen Gemeinde nicht selbstverständlich, «wo man sich noch kennt».

Als Gemeindeschreiber hat man Einfluss auf die politische Atmosphäre einer Gemeinde und ich war und bin stets bemüht, diesem Anspruch gerecht zu werden, da ich auf meinem Kommunikationsposten mitverantwortlich bin für die Umsetzung der Entscheidungen.

Oft wird Magden als «Schlafgemeinde» betitelt.

Dass dem nicht so ist, hat zum Beispiel die Wachstumsdiskussion gezeigt. Von

einer Gemeindeversammlung mit über 500 Teilnehmenden träumen andere Gemeinden in dieser Grösse. Dies zeigt doch deutlich, dass sich die Bewohner mit ihrem Dorf aktiv auseinandersetzen und sich identifizieren wollen. Auch in diesem Punkt möchte ich meine Achtung gegenüber der Diskussionskultur ausdrücken: Aktiv, aber ohne persönliche Anfeindungen. Die Menschen können nach der geschlagenen Schlacht wieder friedlich zusammenleben. Das ist für mich ein Zeichen, dass das Dorf lebt mit allen Facetten!

Gibt es eine Magdener Eigenheit?

Magden ist durch seine Lage sehr privilegiert. Sowohl die gute Anbindung an den öffentlichen Verkehr und die stadtnahe Lage als auch der ländlich geprägte Charakter locken viele Menschen hierher. Ausserdem ist im Magdener Zentrum die Grundversorgung für den täglichen Bedarf gewährleistet. Menschen aus grossen Agglomerationen suchen und finden hier in Magden eine «heile» Welt, auch um ihre Kinder in einem sicheren Umfeld aufwachsen zu lassen. Dazu gilt es Sorge zu tragen. In der heutigen Zeit der Globalisierung nimmt die Sehnsucht der Menschen nach Heimat und Vorausssehbarkeit gleichermaßen zu. Das ist auch in Magden zu spüren. Auch wenn in Magden die Mehrzahl der Menschen in Eigenheimen mit Garten als eigenem Naherholungsbereich lebt, so ist doch der Wunsch nach Gemeinschaft und Austausch gross, wie z. Bsp. Senioren für Senioren oder voll belegte Turnhallen zeigen. Nicht zu vergessen das vielfältige rege Vereinsleben mit unzähligen vereinsinternen, aber auch öffentlichen Veranstaltungen.

Was ich in Magden besonders geschätzt habe, war das Bewusstsein des Gemeinderates und der Bevölkerung für Naturschutz und die Achtsamkeit für Ökologie und Landschaftspflege. Diese Thematik war auch regelmässig auf der Traktandenliste der Gemeinderatssitzungen. Magden ist von dieser strukturreichen Landschaft direkt umgeben, was ebenfalls ein riesiger Wert für die Gemeinde ist. Das Naherholungsgebiet liegt direkt vor der Tür!



Wenn ich Sie nun nach Ihrem abschliessenden Wunsch für Magden frage?

Die Gemeinde Magden soll ihren Charakter und ihre Identität behalten. Die Dorfgemeinschaft sollte weiterhin gepflegt werden. So hat es mich sehr gefreut, dass die 1. August Feier wieder neu belebt wurde. Das neue Dorfmuseum ist ein Schmuckstück im Dorf, jedoch soll Magden nicht zu einem Ballenberg werden. Ich wünsche mir, dass die Magdener Politik weiterhin das viele Schöne in und rund um Magden bewahrt und gleichzeitig offen ist für die weitere Entwicklung. Das ist nicht selten ein Seiltanz: Einerseits soll alles so bleiben wie es ist, andererseits erfordert Zukunft immer auch Anpassung. Hier wünsche ich der Magdener Politik weiterhin eine glückliche Hand.

Werfen wir nun mal einen Blick in die nahe Zukunft! Sie beginnen anfangs November Ihre Tätigkeit als Gemeinbeschreiber in Frick! Was sind Ihre Beweggründe für den Wechsel?

Im Wesentlichen sind es zwei Punkte von gleicher Bedeutung für mich. Familiär und privat gewinne ich durch den kürzeren Arbeitsweg. Ich werde in Zukunft mit dem Velo zur Arbeit fahren können und zur Mittagszeit zu Hause sein. Ich freue mich darauf, näher am Puls der Familie zu sein. Aus erster Hand von meinen Jungs erzählt zu bekommen, was sie in der Schule erlebt haben und dies nicht erst abends von meiner Frau zu erfahren. Meine beiden Jungs sind jetzt in einem Alter, wo wir uns gegenseitig geniessen können.

Sowohl mein Alter als auch mein Erfahrungsschatz aus meiner Zeit hier in Magden dürften der neuen Herausforderung dienen. In Magden sind in den letzten Jahren sehr viele Projekte realisiert worden, Frick hingegen ist eine Gemeinde, die noch sehr viel Potential bietet für Wachstum und Entwicklung. Ich wechsele von einer ländlich geprägten Gemeinde zu einem regionalen Zentrum mit verschiedenen regionalen Institutionen wie Betriebsamt, Stützpunktfeuerwehr, Regionalpolizei, Hallen- und Freibad, Gewerbe- und Marktzentrum. Diese Aspekte ergeben eine vielseitige Dynamik und erfordern neue und andere Akzente, die ich mitgestalten darf. Die Vielseitigkeit der Aufgaben und das grössere Team von 25 Leuten in 7 Abteilungen reizen mich.

Lieber Herr Widmer, herzlichen Dank für das gute und interessante Gespräch. Im Namen der Dorfzytig Magden möchte ich mich ganz herzlich für die langjährige Mitarbeit in Form von redaktionellen Beiträgen und für die Unterstützung der Magdener Dorfzytig in allen Belangen bedanken. Wir, und nun gibt es doch noch eine wohlverdiente Laudatio, haben Ihr fundiertes Wissen sehr geschätzt und Ihre offene und faire Art der Kommunikation als sehr wohltuend erlebt.

Für Ihren weiteren privaten und beruflichen Lebensweg wünschen wir Ihnen alles Gute und viel Erfolg.

*Text: Monika Schätzle
Foto: Willi Baldinger*

Bitte beachten Sie:

Redaktions- und Inserateschluss und Erscheinungstermine

☛ Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Januar/Februar 2017	26. November 2016	Woche 52

Beiträge

- ☛ **Text:** Word-Dateien im **docx-Format, ohne Bilder und nicht gestaltet!** Immer mit Angabe des Verfassers!
- ☛ **Bilder:** Immer als **separate** Datei (**nicht in Word-Dateien!**) im jpg-, tiff- oder raw-Format! Auflösung etwa 2 Megapixel. Bildlegenden und Name des Fotografen nicht vergessen.
- ☛ Zusätzliche Exemplare der Dorfzytig erhalten Sie bei Gisela Baumgartner, Reisebüro Mikado, Hauptstrasse 8, Magden

Bauarbeiten an der Juchstrasse und am Chilchberg

Die Gemeindeversammlung genehmigte im vergangenen Dezember einen Verpflichtungskredit über 692'000 Franken für den Neubau der öffentlichen Abwasserleitung im Gebiet Chilchberg-Juchstrasse sowie den Ersatz der Wasserleitung in der Fusswegverbindung

Juchstrasse-Chilchberg. Im Zusammenhang mit diesen Werkleitungsarbeiten werden sowohl die Fusswegverbindung als auch die Gemeindestrassen Chilchberg sowie Juchstrasse, wo diese aufgebrochen werden, instand gestellt. Die Bauarbeiten haben im Juni begonnen

und werden – gute Witterung vorausgesetzt – im November beendet.

*Text: Michael Widmer,
Gemeindeschreiber
Fotos: Daniel Minikus,
Bauverwalter*



Neue Lernende bei der Gemeinde Magden

Im August 2016 haben drei Lernende ihre Ausbildung bei der Gemeinde Magden neu begonnen. Bei der Gemeindeverwaltung hat Jennifer Zeiner aus Obermumpf die kaufmännische Ausbildung im E-Profil angetreten. Fabian Kurth aus Magden ist der neue Lernende als Fachmann Betriebsunterhalt bei den Hausdiensten. Domenic Erb aus Zeiningen hat beim Bauamt die Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt mit Schwerpunkt Werkdienst gestartet. Gemeinderat und Personal heissen die Lernenden herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Spass und Erfolg in ihrer Ausbildung.



*Text: M. Widmer
Foto: Willi Baldinger*

v.l. Fabian Kurth, Jennifer Zeiner, Domenic Erb

Gönnt Euch eine erholsame Massage!

Fühl dich wohl



Maskerol

Massagen, Kerzen und Öle

info@maskerol.ch - +41 61 843 08 00 - www.maskerol.ch



Romy Brendel



Gisela Baumgartner

**Hauptstrasse 8
CH-4312 Magden**

...Träume erleben

Ihr zuverlässiger Partner für Reisen weltweit



info@mikado.ch - +41 61 422 20 20 - www.mikado.ch

DANIEL JETZER

Inhaber/Geschäftsführer



061 836 20 00
079 767 70 01
jetzer@jetzerimmobilien.ch
www.jetzerimmobilien.ch

● **Jetzer Immobilien GmbH**
Marktgasse 6
4310 Rheinfelden

**P
T h e r a p i e
y
S
i
o** „Im Unterdorf“



- Feldenkrais
- Fussreflexzonen
- Kleingruppenkurse
- Lymphdrainage
- Massage
- Myoreflex
- Powerplate

Monika Schätzle
Hauptstrasse 54
4312 Magden
Tel. 061 841 09 09

Behandlung nach Vereinbarung
von Krankenkassen anerkannt

**RUTHER
ELEKTRO
TELEMATIK**

**Seit 80 Jahren
Ihr Elektriker
aus der
Region**

**Libellenweg 7
061 836 99 66**



Das Violoncello

«Heute wirst du sieben Jahre alt, du hast Geburtstag. Komm' schnell! Da wartet schon etwas auf dich», sagte mein Vater, als er mich aufweckte. Ich folgte ihm ins Wohnzimmer, wo die ganze Familie versammelt war, und erblickte ein Cello. «Es ist ein richtiges Cello, nicht ein viertel oder halbes wie für Kinder.» Da stand ich andächtig und wagte nicht, es zu berühren. Dies war mein erstes Cello, und noch bevor ich die Saiten zupfen konnte, hatte ich es bei allen Mahlzeiten neben mir und nachts neben meinem Bett stehen.»

Gregor Piatigorsky

Die Bewunderung und Neugierde, mit welcher der siebenjährige russische Junge das Cello für sich entdeckte, lassen erahnen, dass es sich dabei um ein ganz besonderes Instrument handeln muss. Schon seine äussere Erscheinung: Die elegante Form, der edle Lack, welcher die Strukturen und Jahresringe des Holzes hervorhebt und schliesslich die Dimensionen des Cellos: Zwar nicht so handlich wie eine Geige, aber auch nicht so raumgreifend wie ein Konzertflügel, ist es in seiner Grösse gleichsam dem Spieler ebenbürtig. Vielleicht rührt es daher, dass viele Cellisten ein fast iniges Verhältnis zu Ihrem Instrument aufbauen? «Mein Cello und ich» nannte der eingangs erwähnte Cellist Gregor Piatigorsky Jahrzehnte später seine Autobiografie, ein Titel in dem ganz wunderbar enthalten ist, wie viel von ihrer gemeinsamen musikalischen Persönlichkeit der Musiker seinem Instrument zuschreibt.

Der Klang des Cellos

«Das Cello rührt auf tiefer, unergründlicher Ebene an unser Gefühl»

Yehudi Menuhin

Der Celloklang wird oft als dunkel oder warm empfunden und als der menschlichen Stimme sehr ähnlich beschrieben. So hat das Cello einen sehr grossen Tonumfang, der in etwa der menschlichen Stimme vom Bass bis zum Sopran entspricht. Fast ebenso wichtig für einen schönen Klang wie ein gutes Cello ist ein passender und hochwertiger Bogen. Er ist mit Rosshaar bespannt und versetzt die Saiten in eine regelmässige Schwingung, welche über den Steg auf den ganzen Korpus des Instrumentes übertragen wird.



Früh übt sich...

Das Cello gehört zur Familie der Streichinstrumente, welche im 16. Jahrhundert in Norditalien entstanden. Neben der Violine und der Viola für die hohen Lagen gab es den Violone (heute Kontrabass) und als «Verkleinerung» des Violone das Violoncello. Das Cello ist also eigentlich ein kleines Kontrabässlein.

Literatur

«Im Gegensatz zur Violine hat das Cello das Erdgeschoss des Streicherklangs gemietet, doch besitzt es einen Fabrstuhl in die Höhe und eine Durchreiche zum Himmel.»

Harald Eggebrecht

Entgegen einer weitverbreiteten Meinung ist das Violoncello kein reines Bass- und Begleitinstrument, sondern entwickelt im Gegenteil sogar seine grösste Schönheit in der Kantilene. Es gibt für Cello eine reichhaltige Literatur. Als Soloinstrument «entdeckt» wurde das Cello von Johann Sebastian Bach, welcher dem Instrument mit den sechs Solosuiten ganz grossartige Meisterwerke gewidmet hat. In der Klassik und Romantik entstanden daraufhin eine Vielzahl von Cellokonzerten und Sonaten. Und natürlich wird das Cello im klassischen Orchester zusammen mit dem Kontrabass auch als Bassinstrument eingesetzt.

Da das Cello in diesen beiden Funktionen als Begleit- und Melodieinstrument in zahlreichen Kammermusikformationen unverzichtbar ist, sind geübte Cellistinnen und Cellisten immer sehr gefragte Kammermusikpartner.

Als Cellist ist man nicht auf die klassische Musik beschränkt

Im 20. Jahrhundert wurde das Violoncello neben der modernen Klassik auch in verschiedensten Stilrichtungen zum Einsatz gebracht, so zum Beispiel im Tango Nuevo. Rockige Metal-Klänge ertönen, wenn die vier Cellisten der finnischen Band Apocalyptica in die Saiten greifen. Im Pop Bereich wird das Cello gar nicht so selten im Hintergrund verwendet, zwei Beispiele, bei denen das Cello sehr prominent im Pop, teilweise auch elektronisch gesampelt, eingesetzt wird sind die Piano Guys sowie die beiden Cellisten von «Two Cellos».

Das Cello im Fächerangebot der Musikschule Magden.

Wie alle Streichinstrumente ist auch das Cello mit seinen unterschiedlichen Anforderungen an die rechte und linke Hand anspruchsvoll zu erlernen. Im Unterricht mit Kindern wird die Technik allerdings Schritt für Schritt und spielerisch vermittelt. Durch das Spielen auf den leeren Saiten kann im Unterricht von Anfang an gemeinsam musiziert werden. Anders als beim späteren Meistercellisten Gregor Piatigorsky empfiehlt der Cellolehrer allerdings, zunächst mit einem «Kindercello», einem Viertel oder einem Halben, zu beginnen. Dieses kann beim Geigenbauer gemietet und bei Bedarf jederzeit gegen ein Grösseres eingetauscht werden.

Gerne erteilt der Lehrer für Cello an der Musikschule Magden, Florian Mall, nähere Auskunft über den Unterricht und die Miete oder Anschaffung des Cellos.

Text und Foto: Florian Mall

P I N N W A N D

Händeringend gesucht

Suche Raum zur Miete für Yogalektionen in Magden, 30 m² oder grösser.
(Im Keller, auf dem Estrich, im Industrieareal, in leer stehendem Gebäude...?)
H. Bullinger, 078 671 09 51

Wunderschön gelegen

Mansardenwohnung mit 2 Zimmer und Bad auf dem Iglingerhof zu vermieten. Separater Zugang, Parkmöglichkeiten.
Preis nach Absprache.
Telefon 079 734 45 34

Kohleabbau in Magden?

Wer weiss, wo früher Kohle geschürft und abgebaut wurde? Casimir Mösch, Geologe, nennt in einer Arbeit aus dem 19. Jh. Kohleabbau in Magden.
Dr. U.Pfirter, Geologe, 079 604 90 45,
u.pfirter@gmx.ch

Wir drucken **nicht nur** die Magdener Dorfztytig!

sparndruck

Brüelstrasse 37, 4312 Magden, Telefon 061 845 80 60, info@sparndruck.ch, www.sparndruck.ch

► Für alles, was Sie zu **Papier** bringen wollen! ◀



Ausflugs- & Speiserestaurant
DORNHOF

Viel Natur und gutes Essen!

Zwischen Magden und Olsberg gelegen
(Dienstag Ruhetag)

Unsere Hausspezialität (Reservation erforderlich):

Tartarenhut das kulinarische Erlebnis!

Tel. 061 841 15 55 | www.dornhof-magden.ch | dornhof@dornhof-magden.ch

Erster Schultag



Ein farbiger Schulanfang

Nun ist der erste Schultag nach den Sommerferien schon eine Weile her und der Schulalltag ist für alle eingeleitet. Es war für alle Magdener Kinder ein spezieller Tag, aber mit der

grössten Vorfreude stand dieser Tag den Erstklässlern und Erstklässlerinnen bevor.

Die Kinder der neuen Ersten Klassen wurden in den Halbklassen um 8.30 Uhr

und um 10.30 Uhr von ihren Klassenlehrpersonen, der Schulleiterin Frau Barbara Ming und ihren Patenklassen in Empfang genommen.

Es war jedoch nicht nur für die Kinder der erste Tag an der Schule Magden, sondern auch für ihre drei Klassenlehrpersonen, welche sich ebenfalls sehr auf diesen Moment gefreut haben.

Die Patenklassen haben die Aufgabe den Ersten Klassen das Schulhausleben näher zu bringen und stehen ihnen als Patinnen und Paten für Fragen zur Verfügung.

Damit sich die Kinder untereinander und die jüngeren das Schulhaus besser kennenlernen, fand wie jedes Jahr ein Paten-Postenlauf statt. Dabei werden an verschiedenen Stationen im und um das Schulhaus Posten absolviert.

Dabei begleiten und unterstützen die Grossen ihre Schützlinge. Der Spass kommt bei dieser Aktivität natürlich nicht zu kurz und war eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag.

*Text und Foto: Valérie Grütter,
Klassenlehrperson*

Klasse 5b auf Reisen

An einem schönen Septembermorgen trafen sich die Schülerinnen und Schüler der Klasse 5b und ihre Begleiterinnen zu einem speziellen Ausflug. Nach dem Absolvieren der Veloprüfung im letzten Juni stand der erste Velo-Ausflug vor der Tür. Die Reise führte die Gruppe nach Augusta Raurica.

Voller Energie wurde der Weg unter die Räder genommen. Nach einer erfrischenden Pause im ehrwürdigen Amphitheater folgte eine witzige und interessante Führung durch das Theater, das Forum und das Römerhaus. Natürlich durfte auch der etwas gruselige Gang durch die Kloake, dem ehemaligen Abwasserkanal, nicht fehlen.

Das wohlverdiente Mittagessen genoss die Schar in der schattigen Curia, dem Regierungsgebäude der Römer.

Nach dem Besuch der Mosaikausstellung nahmen die Schülerinnen und Schüler die Hypokaust-Heizung unter



Vor unrömischen Hintergrund: Die 5b in Augusta Raurica.

die Lupe. Am Schluss folgte noch ein kurzer Abstecher in den Tierpark. Auf dem Rückweg machte sich die Hitze mit knapp unter 30°C bemerkbar. Trotzdem kamen nach einigen Trinkpausen im Schatten alle wieder heil in Magden an.

Bereits steigt die Vorfreude auf einen nächsten Velo-Ausflug.

*Text und Bild: Katrin Hasler,
Klassenlehrperson*

B lume

Telefon: +41 (0)61 841 1533
 Telefax: +41 (0)61 841 1560
 Internet: www.gasthauszurlume.ch
 Email: info@gasthauszurlume.ch

Hauptstrasse 11, 4312 Magden Schweiz



Hirschenweg 1 4312 Magden
 Tel. 061 841 28 77
www.hirschenapotheke.ch

Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 8.00 – 12.00/14.00 – 18.30
 Sa 8.00 – 12.00/13.30 – 16.00

Ihre Gesundheit
 liegt uns am Herzen!

Nutzen Sie unser Dienst-
 leistungsangebot.

Wir freuen uns, Sie
 in Gesundheitsfragen
 beraten zu dürfen.

Ihr Team der Hirschen
 Apotheke Magden



4312 magden | 061 845 90 00 | www.dillier.ch atelierdillier



4323 Wallbach
 061 861 11 20

www.ethomannag.ch

KÜCHEN · FENSTER · INNENAUSBAU



**Auch dieses Jahr
 überraschen wir
 unsere Kunden:**

Sie erhalten 155 Millionen.

Christian Bär, T 061 836 91 47,
christian.baer@mobiliar.ch

Generalagentur Rheinfelden
mobiliar.ch/rheinfelden

die Mobiliar

16050/0MH/055A



Restaurant & Weinhandlung
 Putzi's Weinresidenz in Olsberg

Haus mit Geschichte, marktfrischer, saisonaler
 Küche und unverwechselbarem Weinkeller,
 beseelt von Menschen mit Leidenschaft für ihr Tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Gastgeber

Beatrice Arnosti & Andreas Putzi

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 18 Uhr

Telefon 061 843 04 04, www.weinresidenz.ch

Unser Apfelbaum

Am Freitag, 5. November 2004 haben wir anlässlich des Dorfjubiläums 1200 Jahre Magden gemeinsam mit den damaligen Kindergartenkindern einen Hochstammapfelbaum im Kindergartenareal gepflanzt.

Aus dem kleinen Bäumlein ist in der Zwischenzeit ein stattlicher Apfelbaum geworden. Eine Messerattacke auf sei-

nen Baumstamm hat er mit fachkundiger Hilfe des Bauamtes überlebt.

Nun erfreuen wir uns Jahr für Jahr an den reichhaltigen Blüten im Frühling und im Herbst am reichen Ertrag.

An einem vergangenen Donnerstag nachmittag war es wieder so weit, und die Kinder vom Kindergarten Bach 1 und Kindergarten Bach 2 stiegen auf die

Leitern. Im Nu waren unsere Körbe mit prächtigen Äpfeln gefüllt.

In den nächsten Wochen ist uns ein gesunder Znüni sicher!

*Text und Bilder: Franziska Winter
und Danielle Häuptli,
Kindergartenlehrpersonen*



Fiire mit de Chliine- Die ökumenische Kleinkinderfeier am Freitag, 18. November, 17.00 Uhr im Gässli

Thema: Freude bereiten

Wie kann man jemandem eine Freude machen?

Wenn man etwas weiter gibt. Wenn man etwas verschenkt.

Wenn man lieb zu jemandem ist.

Wenn man...

Was freut uns selber und wie können wir Freude bereiten? Wie ein ganz kleines Paket einmal vielen Menschen Freude bereitet hat, das erfahren wir im Fiire mit de Chliine am 18. November 2016.

Kommen Sie und erleben Sie eine abwechslungsreiche halbe Stunde, in



Aufmerksame Kinder im Fiire im September 2016



der gesungen, gebetet, erzählt und gebastelt wird. Im Anschluss gibt es ein feines Brötchen für alle und etwas zu trinken. Wer will, bleibt noch da zum Plaudern.

Die Feier richtet sich in erster Linie an alle Vorschulkinder und deren Begleiter/innen.

Herzlich laden ein

Für das Vorbereitungsteam Katharina Metzger (Tel. 061 421 05 16) und Peter Senn, Pfr. (Tel 061 841 21 50)

Foto: Sergej Sirotkin

© 2010 med-brandcare.com

Die Spezialisten für

- Oberflächenreparaturen
- Austausch von Badewannen

www.badewannenprofi.ch



Badewannenprofi

Badewannenprofi GmbH
4051 Basel
061 483 83 13
info@badewannenprofi.ch



avenaris
Immobilien

Ihr Partner
für Immobilien-
verkauf

Telefon +41 61 335 35 77
immobilien@avenaris.com

www.avenaris.com



061 841 15 75
Hauptstr. 61, Magden

Jeder weiss, Frank ist günstiger im Preis!

**Sofortmontage ohne
Voranmeldung!**

Grosser Lagerbestand

Wir verkaufen alle Marken und Dimensionen!

magden@pneuhausfrank.ch



Maler Meier

4372 Magden Tel. 061 843 97 40
www.malermeiermagden.ch

Fussreflexzonen- und Dorn-Therapie
Annette Jungo-Mathis
Telefon 079 451 24 77 • Hauptstrasse 23 • 4312 Magden



*Über die Füsse
berührt man
den ganzen Menschen*



ZELGLIHOF
Apéro-Service Bäckerei Konditorei Magden

Leckeres für Ihren Apéro, Ihr Fest oder einen Vereinsanlass.
Hauslieferungen jeden Samstag (Raum Magden) in Ihren Briefkasten.

Die Produkte werden jeden Tag frisch auf Bestellung zubereitet!

Brote	gefüllte Zöpfe	Kuchen
Zöpfe	gefüllte Brioches	Torten
div. Brölli	gefüllte Apérobrölli	Saisongebäck
Süssgebäck	Gemüse-Dip	Gutzli
Gugelhopf	Zwetschgen mit Speck	etc.

**div. Saisongemüse ab Hof
Konfitüren**

Marcel Lützelschwab * Zelglihof * 4312 Magden
Tel. 061 841 10 49 * zelgli.marcel@bluewin.ch * www.zelglihof4312.ch

Gasthof
alpBad

Gasthof Alpbad GmbH
Leo Grassmuck & Michèle Cléménçon
Alpbad 26
CH-4450 Sissach

**Natur nahe Landküche
direkt vom Hof und Garten
auf den Tisch**

Verwöhnen Sie sich
mit regionalen und
saisonalen Gerichten
auf unserer Sonnenterrasse,
dem heimeligen Stübli
oder im Saal.

Tel. +41 (0) 61 971 10 65
www.alpbad.ch
gasthof@alpbad.ch
Mittwoch–Sonntag
Reservation empfohlen



Kinesiologie

Ursula Sturzenegger
079 939 12 77 • Ziegelmatte 1 • 4312 Magden

Magdener Frauen Kino

am Montag 7. November 2016, 20 Uhr, im Kirchgemeindehaus Gässli

Das Frauenkino zeigt den Film «Honig im Kopf» von Til Schweiger

Der eigenbrötlerische Grossvater Amandus wird zunehmend vergesslicher und schrulliger. Das nervt besonders die Schwiegertochter. Als der demente Alte dann eine grosse Sommerparty förmlich sprengt, sieht sich auch sein Sohn gezwungen, ihn in ein Heim zu verfrachten. Doch er hat die Rechnung ohne seine elfjährige Tochter Tilda gemacht... Witzig, deftig, zärtlich und melancholisch ernst, ein schräger Roadmovie als Liebeserklärung ans Leben. Von und mit Till Schweiger.

Kommen Sie allein oder mit Ihrer Freundin und geniessen Sie das Frauenkino im Gässli.

In der Pause haben wir Zeit für ein gemütliches Zusammensein, aber auch, um uns über den Film auszutauschen.

Eintritt frei – Kollekte am Ausgang zur Deckung der Kosten.

Das Vorbereitungsteam



Saison 2016/2017 im Kleinen Kino Magden

Während des Winterhalbjahres wird jeweils an einem Mittwochnachmittag im Monat ein Film gezeigt.

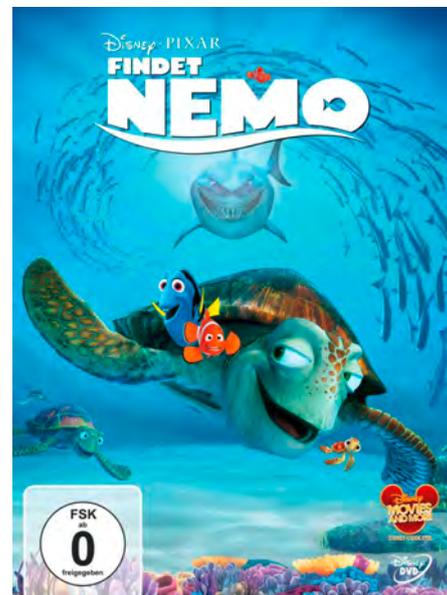
Es handelt sich um Filme, die einen pädagogischen Wert haben. Der Eintritt ist an und für sich kostenlos, es wird eine kleine Gebühr für ein Zvierli erhoben.

Das Programm für das Winterhalbjahr 2016/2017

- 2. Nov.: Findet Nemo (96 Min.)
- 7. Dez.: Der kleine Lord (110 Min.)
- 11. Jan.: Der König der Löwen (88 Min.)
- 15. Feb.: Free Willy (107 Min.)
- 15. März: Ein Hund namens Beethoven (87Min.)

Wir beginnen um 14.00 Uhr. Der Anlass steht allen Kindern offen, Religion und Konfession spielen keine Rolle.

Peter Senn und Team





- Kutschen- und Hochzeitsfahrten
- Fahrschule

Nussbaumer

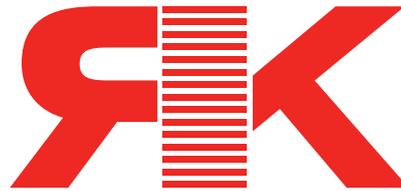


ZUBER Gartengestaltung AG
Magden | Olsberg
Tel. +41 (0) 61 843 97 76
zuber-gartengestaltung.ch

Am Waldweg 29, 4312 Magden

Grüne Werke – unsere Stärke

Planen – Bauen – Pflegen – Alles aus einer Hand



ARCHITEKTUR RITTER + KAISER AG

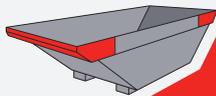
Ihr Partner für alle Bauvorhaben

Hauptstrasse 21 4312 Magden Tel 061 845 80 00 Fax 061 845 80 01 www.ritter-kaiser.ch

**EINFACH ENTSORGEN -
mit Mulden von Brogli.**

Walter Brogli AG
Hölzlistrasse 10
4313 Möhlin

061 851 25 25
www.brogli-mulden.ch



BROGLI
Transporte & Recycling

**EINFACH ENTSORGEN -
wir rezyklieren alle Wertstoffe.**

Anlieferung:

Mo - Fr 07.00 - 12.00
13.00 - 17.00
2. Sa/Mt. 10.00 - 13.00

Rinaustrasse 633
4303 Kaiseraugst
061 816 99 70
www.rewag-entsorgung.ch

REWAG
Recycling & Entsorgung

Ihr Plattenleger in der Region...

MAVI-STONE

KERAMIK • NATURSTEIN • KUNSTSTEIN

www.mavi-stone.ch

Werkhof Weidenweg 20, 4310 Rheinfelden
Büro Bürenweg 10, 4145 Gempen
Tel. 061 703 81 79
Fax 061 703 81 78
info@mavi-stone.ch

TSCHANNEN

FLEISCH & WURSTWAREN



SCHWEIZER FLEISCH

Alles andere ist Beilage.

Tschannen AG
Metzgerei – Wursterei
4312 Magden
info@tschannen-metzg.ch
www.tschannen-metzg.ch
Tel. 061 841 11 29

Ein Märchen in Neon auf Schwarz



Sie schufen einen märchenhaften Familienabend

Ein alljährlicher Höhepunkt im Leben der christkatholischen Kirchgemeinde Magden-Olsberg ist der Familienabend, der dieses Jahr am 17. September über die Bühne des Gemeindesaales ging. Die Bühne indes zeigte sich dieses Jahr als schwarzes Loch ohne Schnickschnack, bald jedoch sollte sie auf zauberhafte Art und Weise Schauplatz von acht Märchen werden.

Doch zuvor wandte man sich der ebenso märchenhaften Küchenkunst zu: Elisabeth Plüer empfing die Gäste wie jedes Jahr mit einem schönen Apéritif, und die Crew unter der Leitung von Oberhofkoch Aldo Ceresola verwöhnte die Gäste aufs beste mit Blumenkohlsuppe, Entenbrust, Knödel, Rotkraut und Lebkuchen.

Den Auftakt zum Unterhaltungsprogramm machte Pfarrer Peter Feenstra, der in seiner kurzen Ansprache fragte, ob denn Märchen wirklich unwahr seien und wie viel ewig gültige Wahrheiten und Themen in ihnen zu finden wären. An seine Worte schloss der Kirchen- und Gemischte Chor mit dem Lorelei-Lied an, und während man noch an die schöne gefährliche Jungfer auf ihrem Felsen im Rhein dachte, machten sich in den Katakomben des Gemeindesaales viele andere Märchenfiguren für ihren Auftritt bereit: Über zwanzig Kinder, die unter der Leitung von Markus Brendel, Karin Pfenninger, Annina Spaar und Eveline Stalder ein überaus gelungenes Pro-

gramm entwickelt hatten, warteten darauf, endlich ins Scheinwerferlicht treten zu können.

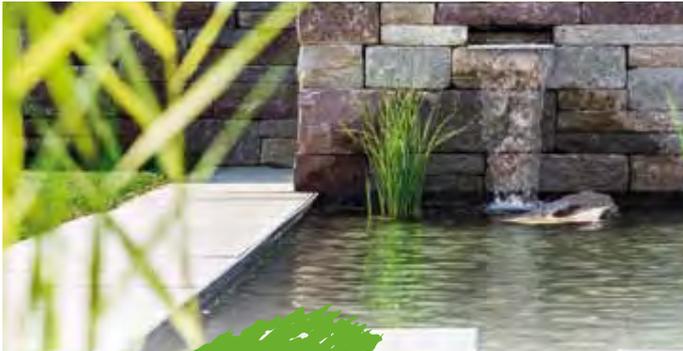
Die Scheinwerfer wurden nun jedoch definitiv abgeschaltet und durch UV-Licht ersetzt, das nur Weiss und Neonfarben leuchten liess. In dieser geheimnisvollen Dunkelheit zeigten die Kinder acht Märchen. Dafür mussten sie komplett schwarz angezogen sein, das Gesicht inklusive, und mit wenigen Accessoires wie Perücken, Handschuhen, Jacken, Krawatten oder Röcken stellten sie die unterschiedlichsten Märchenfiguren dar. Manchmal entsprachen diese, was lustig war, nicht so ganz den Originalen im Märchenbuch: So wurde aus dem Rotkäppchen zum Beispiel ein modernes «Rothelmchen», das mit dem Trotinet durch den Wald brettete und so mit dem Wolf zusammensties.

Weil man schlecht sprechen kann, wenn das eigene Gesicht unter einem schwarzen Schlauchschal steckt, erzählten zwei Mädchen aus dem hinteren Teil des Saales die Geschichten, während ihre Kollegen diese vorne spielten. Damit das alles klappte, mussten die Kinder aufmerksam aufeinander achten und reagieren. Neben den Märchenfiguren brauchte es auf der Bühne immer auch Helfer, die unsichtbar die leuchtenden Requisiten, z.B. Pferde, Ziegen, Tränen, Stroh und Gold, herumtrugen. Dass dies alles wie am Schnürchen lief und sehr unterhaltsam war, honorierten die An-

wesenden mit grossem Applaus. Auch die drei Ansagerinnen, die jeweils eine kurze und witzige Einführung in die Geschichte gegeben hatten, und die Techniker verdienten viel Lob.

Kirchgemeindepräsidentin Manuela Petraglio dankte in ihrem Schlusswort zuerst den beteiligten Kindern und Jugendlichen und den vier Erwachsenen des Vorbereitungsteams, die dieses Mal nach vielen Jahren sprudelnder Ideen zum letzten Mal für das Unterhaltungsprogramm gesorgt hatten, sehr herzlich. Ihr Dank richtete sich auch an das Küchen- und Serviceteam, an den Chor, an den Frauenverein für den Tischschmuck, der dieses Jahr mit schönen Blumengestecken eine herbstliche Note einbrachte, und allen Helferinnen und Helfern, die wiederum mit oft grossem zeitlichen Aufwand, mit Freude und Begeisterungsfähigkeit für einen schönen Abend gesorgt hatten.

Katharina Metzger



Traum Garten
GmbH

Thomas Gysin

Landstrasse 42

4313 Möhlin

Tel. 061 851 35 67

Notel 079 602 26 73

kontakt@tg-traumgarten.ch

www.tg-traumgarten.ch



Achtsamkeitsgarten mit Heilkräutern und Kneipp-Pfad

Hotel EDEN im Park****

Rheinfelden, T +41 (0)61 836 24 24

www.hoteleden.ch




Henzel
Immobilien - Treuhand GmbH

Junkermattstr. 1
CH-4132 **Muttenz**

Fröschacker 6b
CH-4312 **Magden**

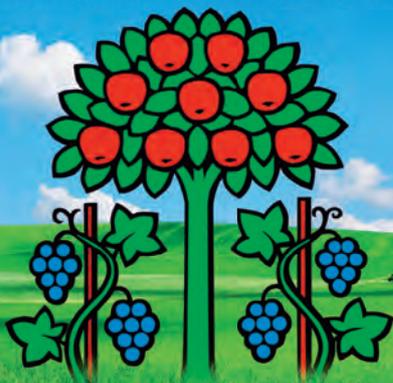
Fon +41 61 853 05 55
Fax +41 61 841 00 28

www.henzel.ch
info@henzel.ch

Gersbach

H a u s t e c h n i k

weiss Rat für die klimaschonende
Heizungssanierung



4310 Rheinfelden | Telefon 061 836 88 22 | www.gersbach-ag.ch

Sie lesen dieses Inserat?

Dann liest es auch Ihr zukünftiger Kunde!

Deshalb: Inserieren lohnt!



*Wenn Worte allein
nicht reichen...*

...dann helfen Musik, Bewegung,
und Gestaltung, uns auf andere
Weise zu erleben, zu begreifen, Neues auszuprobieren und alte Muster zu
verändern.

Dr. Ulrike Birringer

Kreativtherapeutische Begleitung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
in Magden und Rheinfelden

061 841 01 89

www.SpielRaum-Kreativtherapie.ch

Das Alphorn in der Kirche?



Ungewöhnlich interessant.

Dies ist kein so aussergewöhnliches Ereignis, wird das Alphorn doch gerade an Erntedankfeiern gerne eingesetzt, um die Schweizer Herzen zu erwärmen und an ihre Scholle zu erinnern. Und wer zufällig ein Alphorn in der freien Natur hört, oft an einem schönen Abend, oft von weither, wird wohl davon berührt sein.

Mike Maurer, virtuoser Alphornist aus dem Simmental, und Eveline M. Jansen, weitgereiste und in der Schweiz bekannte Organistin aus den Niederlanden, taten sich zusammen, um mit ihren Instrumenten in Dialog zu treten und deren Möglichkeiten auszuloten.

Alphorn trifft auf Kirchenorgel. Natur versus Hochkultur? Nicht unbedingt, wie



Mike Maurer und Eveline M. Jansen

sich am Abend des 16. September in der Klosterkirche Olsberg zeigte: So passte ein Kuhreigen, also ein Stück, das die Kühe zum Melken in den Stall locken sollte, auch wunderbar und ganz selbstverständlich zwischen die Heiligenbilder, und die Orgel entpuppte sich als flexible und sehr wandelbare Begleiterin des Alphorns. Zusammen schufen die beiden Musiker immer wieder neue Klangwelten, die durch verschiedene Jahrhunderte führten und klassische Orgelstücke neben alte Schweizer Alphornweisen und zeitgenössische Kompositionen, z.B. von Mike Maurer, stellten. Dabei lösten sich die üblichen Genres wie «klassisch», «volkstümlich», «alt» und «neu» auf. Zurück blieben Musikerlebnis-

se, zu denen das passt, was Mike Maurer zu Beginn sagte: «Musik ist die schönste Art der Kommunikation, sie kann etwas ausdrücken, wo Worte fehlen.»

Organisiert wurde dieses Konzert von der Vereinigung Hortus Dei Olsberg und unterstützt vom Kulturfonds der Gemeinde Olsberg.

Katharina Metzger



Martinsspiel

Ein Spektakel rund um die christkatholische Kirche, 13. November 2016.

Mit dem Martinstag verbinden wir viele Traditionen: Räbeliechtliumzug, die Abgabe des Zehnten, die Martinsgans und vieles mehr. Beliebt ist auch der Heilige, der diesem Tag seinen Namen gibt: Martin, der Ritter, der mit einem entschiedenen Schnitt seinen Mantel durchtrennt und die eine Hälfte einem frierenden Bettler schenkt. Nach dieser Tat wandelt sich Martin vom Ritter zum Bischof. Viele Kirchen in unserer Umgebung sind nach ihm benannt, auch die Magdener Dorfkirche.

Etwas weniger bekannt in unserer Gegend sind hingegen die Martinsspiele, die sich andernorts aber grosser Beliebtheit erfreuen. Christian Edringer, christkatholischer Pfarrer aus Möhlin, hat nun



ein Martinsspiel entwickelt, das am Sonntag, 13. November während eines Rundgangs um das Kirchenareal dargeboten wird. Peter Feenstra, christkatholischer Pfarrer aus Magden, wird danach einen feierlichen und etwas anderen Gottesdienst in der Kirche abhalten. Mit dabei werden viele Kinder in den Rollen von Soldaten und Bürgern sein, ein Erzähler, ein Bettler und natürlich Martin selbst auf einem richtigen Ross.

Zu diesem Spektakel mit anschließendem familienfreundlichem Gottesdienst und Apéro lädt die christkatholische Kirchgemeinde Magden-Olsberg als Gastgeberin alle herzlich ein. Sonntag, 13. November, 10.00 Uhr, vor der christkatholischen Dorfkirche Magden.

Text: Katharina Metzger

Bild: Der heilige Martin

Tempathang – ein Dorf entsteht neu



Die Erbeben 2015 in Nepal

Im April 2015 erschüttern zwei Beben mit Magnituden von 7,8 und 6,7 Nepal. Im Mai 2015 folgen weitere Beben der Stärke 7,2 und 6,3. Die Nachbeben ebbten erst Ende Juli 2015 ab.

Einer der am stärksten betroffenen Distrikte ist Sindhupalchowk mit mehr als 3500 Toten und mehr als 63000 total zerstörten Gebäuden. Die meisten Einwohner flüchteten unmittelbar nach dem Beben ins flache Land in die Nähe der Städte, wo sie mit internationaler Hilfe mehrere Wochen und Monate ausharrten.

Die Not ist gross und der Wiederaufbau läuft seit Monaten nur zaghaf.

Auf Grund von Spenden für Erdbebenopfer entschliesst sich der Schulverein, in einem separaten, finanziell getrennten und zeitlich begrenzten Projekt den Wiederaufbau eines Dorfes zu koordinieren und nach Möglichkeit auch zu finanzieren. Die Wahl fällt auf das Sherpadorf Tempathang.

Das Dorf Tempathang

ist die letzte grössere Streusiedlung im Tal des Balephi Kolas, liegt auf 2200m Höhe und wird vom «Great Himalayan Trail» berührt. Es zählt 510 Einwohner und 108 Gebäude. Alle Bauten sind entweder zerstört oder schwer beschädigt.

Das Dorf ist an keine Strasse angeschlossen und ist nur zu Fuss mit einem eintägigen Marsch erreichbar. Die vom Erdbeben verursachten Hangrutsche erschweren den Zugang. Die Wohnsituati-

on in den provisorischen Unterständen ist während des Monsuns prekär und auch im Winter äusserst kritisch.

Was leistet der Schulverein Lo-Manthang (www.lo-manthang.ch)?

Soforthilfe

Unmittelbar nach den Beben unterstützt der Schulverein Lo-Manthang die geflüchteten Dorfbewohner in dem provisorischen Lager nahe bei Kathmandu bis zur Rückkehr in ihr zerstörtes Dorf im Oktober 2015.

Wiederaufbauhilfe

Nach einem Besuch von Vorstandvertretern in Tempathang und beratenden Gesprächen mit den Interessenvertretern werden die abgesprochenen Vorgehensweisen und Details des Wiederaufbaus in einem Projektbeschrieb festgehalten (dieser wird auf Wunsch gerne zur Verfügung gestellt). **Das Konzept basiert auf Hilfe zur Selbsthilfe.** Pläne und Zeichnungen zu den neuen erdbebensicheren Häusern im traditionellen lokalen Baustil werden durch den nepalesi-

schen Architekten Rabindra Puri gefertigt. Die Unterlagen werden von den nepalesischen Behörden als erdbebensicher anerkannt. Dies ist die Voraussetzung um später vom Staat Unterstützungsgelder zu erhalten.

Im Trainingscenter der Rabindra Puri Foundation (www.rabindra.com.np/rp-foundation) in Panauti werden im Mai 2016 16 Dorfbewohner als Schreiner und Steinmetze an einem Musterhaus in der Technik erdbebensicheren Bauens ausgebildet. Als Material kommen nur Steine, Lehm und Holz in Frage.

Im Juni 2016 kehren die Experten ins Dorf zurück und beginnen nach Bereitstellung der notwendigen Arbeitsgeräte mit dem Bau der ersten der 108 Häuser. Das ganze Dorf ist in Aufbruchsstimmung.

Der Schulverein übernimmt Gehaltszahlungen für die Arbeit der ausgebildeten Dorfbewohner, die nicht auf den Feldern arbeiten können und bestreitet auch die Kosten für Schieferplatten der Steindächer. Die Koordination der Arbeiten vor Ort, die Erfassung des Arbeitsaufwandes, sowie Zahlungsabwicklungen erfolgen in Nepal durch eine eigens von den Dorfbewohnern gegründete gemeinnützige Organisation, der «Tempathang Nepemasal Society TNS» (www.tempathangns.org.np/), die monatlich Bericht erstattet. Alle Arbeiten werden ausschliesslich von den Dorfbewohnern selbst geleistet.



Unsere Kontoverbindungen:

Post: PC 40-385331-0

Bank (CHF Konto) UBS AG – IBAN: CH79 0024 5245 9982 77M1 T

Bank (Euro-Konto) UBS AG – IBAN: CH32 0024 5245 9982 7740 L – BIC: UBSWCHZH80A

Vermerk: Schulverein Lo-Manthang, Hoffnung

Zuwendungen an den Schulverein Lo-Manthang sind steuerlich abziehbar



Vorausschau

Im Oktober / November 2016 werden Projektteamvertreter erneut Nepal und das Dorf Tempathang besuchen um den Baufortschritt in Augenschein zu nehmen. Auf Grund der gemachten Erfahrungen und Ausgaben wird dann die Kostenkalkulation überprüft und es werden eventuell nötige technische und/oder finanzielle Korrekturmassnahmen eingeleitet.

Kosten und Finanzierung

Ein Haus kostet ca. CHF 8'800.–, abzüglich \$ 2'000.–, die der nepalesische Staat in Aussicht stellt. Es sind somit ca. CHF 745'000.– zu finanzieren.

Der Spendenstand zurzeit liegt bei CHF 135'000.– (18%).

Es wird in den nächsten 5 Jahren mit jährlichen Finanzierungskosten von ca. CHF 150'000.– gerechnet. Übrigens: All-fällige Reisekosten werden von den Pro-



jektmitgliedern selber bestritten, sodass keine oder fast keine Administrativkosten entstehen.

Spenden

Für die Finanzierung dieses grossen Vorhabens ist unser kleiner Verein auf

Spenden und Sponsoren angewiesen. Jegliche Unterstützung hilft, die Zukunft des Dorfes und deren Bewohner zu sichern. Würden Sie gegebenenfalls sogar ein ganzes Haus finanzieren oder vielleicht ein Hausdach (CHF 2'700.–)? Beiträge zur Erdbebenhilfe können auf die übliche Bankverbindung des Vereins mit dem Vermerk: «Schulverein Lo-Manthang, Hoffnung» einbezahlt werden.

*Peter Trindler
(Projektleiter)*



Nachtessen

Liebe Leserin Lieber Leser

Meine Frau, die wirklich beste aller Ehefrauen, fragt mich manchmal, was sie zum Nachtessen kochen soll. Sie stellt diese Frage normalerweise während des Mittagessens. Zum Beispiel kürzlich, als ich gerade mit der Gabel das letzte Stück einer göttlich schmeckenden Lasagne verde in meinen Mund schob.

In dieser Situation bin ich nicht so ohne weiteres in der Lage, gescheite kulinarische Entscheidungen zu treffen. Ich fragte also meinen satten Bauch um Rat. «Das kann ich dir auch nicht sagen»,

antwortete er, «da ich gerade dabei bin, die Lasagne zu geniessen, die du geschluckt hast». Ich wende mich also an mein Hirn und frage es: «Was ist gut und stand schon lange nicht mehr auf dem Tisch?» Das Hirn dachte angestrengt nach und antwortete etwas verunsichert: «Risotto mit Pilzen!» Gut, dachte ich, denn ich gehöre noch zu der Generation Menschen, die essen was auf den Tisch kommt und leite dann die Antwort meines Hirns an meine Frau weiter. «Gut», meint auch sie.

Am späteren Nachmittag höre ich: «Ich muss noch schnell einkaufen!» Sie

setzt sich ins Auto, lässt das Fenster herunter und verkündet vor dem Abfahren laut und deutlich: «Ich mach aber kein Risotto mit Pilzen sondern Frikadellen mit Pommes frites».

Zum Nachtessen gab es dann eine zünftige Berner Röschi mit viel Speck. Frauen können das wahrscheinlich verstehen, aber ich?

Herzliche Grüsse
Jürg Gehrig

Jürg Gehrig



Hasler Gartenbau

4315 Zuzgen Tel. 061 875 90 60
www.gartenbauhasler.ch

Zuhause - aber draussen



Conny Staub
homoeopathie.me
Praxis für klassische Homöopathie

Conny Staub
Dipl. Homöopathin SHS / Pharma-Assistentin

Praxis für klassische Homöopathie

Schaufelgasse 23
CH-4313 Möhlin

Schauenburgerstr. 37
CH-4410 Liestal

Telefon +41(0)79 482 20 10

Vertrauen Sie auf diese Kraft

100% natürlich

Neu!
ab 15. Mai auch in Möhlin ...

Ihre Raumgestalterin

W+
Wohnraum Plus

WohnraumPlus
Anita Kym
diplomierte Raumgestalterin
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 46 06
www.wohnraumplus.ch



Ihr Schreinermeister

TR

Schreinerei Kym
Tobias Kym
eidg. diplomierter Schreinermeister
4313 Möhlin
Tel. +41 61 851 19 45
www.schreinereikym.ch

vermieten, verwalten,
vermarkten & verkaufen...
für Ihre Immobilie setzen
wir uns gerne ein.



verwaltung@renus-ag.ch

renus-ag.ch

Quellenstrasse 14
4310 Rheinfelden

Tel. 061 836 40 80

Sie lesen dieses Inserat?
Dann liest es auch Ihr zukünftiger Kunde!

Inserieren lohnt!

**Der Partner und Begleiter
für Ihre Gesundheit und Prävention**



Hirschenweg 1
4312 Magden
Tel. +41 61 841 11 61
www.praxisguedel.ch

RM
beratung und coaching

RUDOLF MARTIN

Wasserbelebung
Haus-Harmonisierung
Beratung und Coaching

CH-4312 Magden · 061 841 11 68
www.rmberatung-coaching.ch

Ein geschichtliches Drama



Masada

Masada ist ein Mythos. Ein kahl aussehender Tafelberg am Westrand des Jordangrabens auf dem sich zur Römerzeit ein Drama abspielte.

König Herodes I. baute auf dem Plateau eine Festung, die als uneinnehmbar galt. Der damalige römische Statthalter in Judäa, Flavius Silva, eroberte sie jedoch im Jahr 73 n.Chr. trotzdem. Als seine Soldaten die Mauern überwandern und in die Bastion eindringen, war drinnen kein Laut zu hören. Die 960 belagerten Männer, Frauen und Kinder hatten sich gegenseitig umgebracht. Sie zogen es vor, in Freiheit zu sterben als sich von den Römern versklaven zu lassen. Nur zwei Frauen und 5 Kinder überlebten. Seither ist Masada ein Symbol der Freiheit.

Als ich vor ein paar Jahren in Israel war, wollte ich diesen geschichtsträchtigen Berg und die übrig gebliebenen Ruinen der Festung sehen. Ein steiler Pfad führt vom Jordangraben auf der Ostseite des Berges auf das Plateau hinauf. Es gibt zwar eine Seilbahn, aber ich wollte den Berg ergehen, erfühlen, erleben. Frühmorgens, als das Tal noch im kühlen Schatten lag, machte ich mich mit viel Wasser im Rucksack auf den Weg. Es würde heiss werden. Unterwegs traf

ich Schachar, einen jungen israelischen Soldaten. Er trug Kampfstiefel, einen Tarnanzug und unter seiner Mütze lugten schwarze, gekrauste Haare und zwei grosse dunkle Augen hervor. Er fragte mich, woher ich komme. «Aus der Schweiz» antwortete ich ihm «wo die Menschen die Freiheit lieben!» «Nicht so sehr wie wir», sagte er und sah mich selbstbewusst an.

«Wir haben eine Armee und würden die Freiheit verteidigen. Als ich so alt war wie Du, war ich ein Infanterist.» «Nicht so wie ich», meinte er und zog ein wenig das Marschtempo an. Dann meinte er freundlich lächelnd: «Ich werde oben auf dich warten!»

Sportlichen Auseinandersetzungen kann ich nicht widerstehen. Wir liefen eine ganze Weile nebeneinander her. Zügig. Er erzählte mir von Tel Aviv, wo er mit seinen Eltern wohnte, seiner Freundin und seinem Studium, während ich ihm die Schweiz schilderte mit besonderer Beschreibung des Mont Blanc und den anderen 47 Viertausendern. Er liess sich nichts anmerken. Je weiter wir kamen, desto steiler wurde der Weg. Wir wetteiferten oben mit dem Kopf und unten mit den Füßen. Die Sonne fing an zu brennen, die Temperatur stieg auf gut

über 30°. Der Aufstieg wurde mühsam. Schachar hatte sein Uniformhemd bis hinunter zur Gürtelschnalle geöffnet und auf seiner Stirn bildeten sich kleine, glänzende Schweissperlen. Nach und nach wurden wir schweisssamer. Wir brauchten die Luft zum Gehen. Ich bot ihm Wasser aus meiner Trinkflasche an. Die Plattform erreichten wir dann gemeinsam. Die Ehre der Israelischen und der Schweizer Infanterie war gerettet.

Wir besichtigten zusammen das Palastgebiet im Norden, die Wohnstätten der Zeloten, und die grosse Zisterne. In einem kleinen Haus trafen wir auf eine Gruppe von Leuten, die gespannt einem Mann zuhörten, der eindringlich zu ihnen sprach. Wir blieben stehen und hörten ihm zu. Er rezitierte die Ansprache, die Eleasar ben Ja'ir, der Anführer der belagerten Zeloten, kurz vor der Einnahme der Festung hielt und dabei die Zeloten zum Selbstmord aufrief. Wir waren tief ergriffen. Schachar wischte sich Tränen aus den Augen.

Unten im Tal sieht man noch die Umrisse des Lagers der 10. Römischen Legion. 2001 wurde der Berg in die Liste des Weltkultur- und Naturerbes der UNESCO aufgenommen.

Text: Jürg Gebrig

myEXPO 17



Wie den meisten bereits bekannt ist, führt der Gewerbeverein Magden und Umgebung am 21. bis 23. April 2017 eine Gewerbeschau durch. Hierfür freut es uns, dass das OK komplett und bereits voll am Wirken ist. Der Ort des Spektakels wird rund um und in den zwei Turnhallen sein.

Hierfür möchte sich das OK-Team bereits jetzt bei der Gemeinde für Ihr Engagement bedanken. Es freut uns sehr, dass wir auf die Unterstützung der Gemeinde zählen dürfen.

Für das kulinarische Wohl konnten bereits viele Vereine gewonnen werden,

mit unterschiedlichen und spannenden Angeboten.

Zu einer myExpo gehören natürlich Aussteller, welche Ihre Produkte und / oder Dienstleistungen präsentieren. In der heutigen, schnelllebigen Zeit mit einem solchen Überangebot an Möglichkeiten freut es uns ausserordentlich, dass die Resonanz der Gewerbetreibenden sehr gut ist. Im Moment sind über 40 Aussteller (Stand August), welche sich bereits angemeldet haben und in derselben Grössenordnung noch Unentschlossene. Es wird die Aufgabe des OKs in den nächsten Wo-

chen sein, diese Unentschlossen von den Vorteilen einer Teilnahme zu überzeugen. Es soll nämlich nicht nur ein Präsentieren von Gütern und Dienstleistungen sein. Die Besucher sollen auch erfahren, welche Kompetenzen in Magden angesiedelt sind, von denen der Eine oder Andere gar nichts wusste.

So sollen bleibende Eindrücke für die Besucher und Aussteller entstehen.

Neben den Ausstellern gibt es natürlich einige weitere Attraktionen und Angebote, welche für ein Verweilen in Magden «Central» sprechen. Diese wären: ..., mehr dazu zu einem späteren Zeitpunkt.

Das OK-Team und der Gewerbeverein Magden freuen sich bereits jetzt schon auf tolle, inspirierende, kontroverse, befruchtende Begegnungen.

Oder in den Worten meines zweijährigen Sohnes «Ich au will ha».

Text: Roland Schleiss

Konzert in der Kirche am Sonntag, 20. November 2016

Das Akkordeon-Orchester Magden (AOM) führt am 20. November 2016 um 17 Uhr bis ca. 18.15 Uhr ein «Konzert in der Kirche» in der Römisch-Katholischen Kirche Magden durch.

Normalerweise organisiert das AOM alle zwei Jahre Anfang Dezember das traditionelle Music-Dinner im Gemeindegemüesaal. Dieser Anlass wird aus verschiedenen Gründen in diesem Jahr nicht durchgeführt. Deshalb kommen Sie in den Genuss eines Konzertes in der Kirche.

Unter der musikalischen Leitung von Vadim Fyodorov haben wir ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Sie hören von uns Stücke wie «Misteriosa Venezia» von Rondo Veneziano, das Griechische Stück «Zorbas Dance» oder aus Russland «Von der Wolga zum Ural».

Als Gäste dürfen wir das Akkordeon-Orchester aus dem deutschen Rheinfeldern bei uns begrüessen. Das



AOR wird Sie auch mit einem abwechslungsreichen Programm verwöhnen. Lassen Sie sich überraschen.

Der Eintritt ans Konzert ist kostenlos, es wird beim Austritt eine Kollekte zur Deckung der Unkosten geben. Wir würden uns über möglichst viele Zuhörer freuen.

Das AOM würde sich natürlich auch über Nachwuchs freuen. Wenn Sie ein Akkordeon zu Hause haben, schon

mal musiziert haben und nur den kleinsten Ansporn verspüren, so melden Sie sich bei uns. Wir proben jeweils Mittwochs von 20.15 bis 22.00 Uhr im Musikraum 1, im 1. Stock der Halle Juch in Magden. Weitere Informationen zum Orchester wie Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage <http://www.aom.ch>

Text: Pascal Thaller

Chorkonzert



Gruppenfoto «Circle Singers»



Die Circle Singers (gegründet 2000) singen vor allem Gospels, Popsongs, Lieder aus Filmen und Musicals, aber auch Weihnachtslieder. Die Chormitglieder

kommen aus verschiedenen Regionen, die Präsidentin aus Magden.

Ziel des Chores ist nach wie vor, jährlich einmal mit einem grösseren Projekt an die Öffentlichkeit zu treten. Diese Konzerte finden meistens gegen Ende des Jahres statt und werden an zwei bis vier Orten aufgeführt. Ein Teil der Kollekteneinnahmen werden regelmässig wohlthätigen Institutionen gespendet.

Aber auch sonst nimmt der Chor die Gelegenheit zu Auftritten gerne wahr. So wurden in den vergangenen Jahren Hochzeiten, Geburtstage, Weihnachtsfeiern und andere Anlässe musikalisch umrahmt.

In bester Erinnerung sind den Freunden unseres Chores zwei besondere Konzerte. 2005 durften wir zusammen mit John Brack und seiner Band ein Osterkonzert bestreiten. Mit der John-Brack-Band gedachten wir des Künstlers 2007 mit einem grossen Erinnerungskonzert.

Seit Januar 2013 steht der Chor unter der Leitung von Monika Sturm-Schmid.

«Let Us Sing» unter diesem Titel stehen die diesjährigen Konzerte. Zusammen mit dem Männerchor Rheinfelden werden verschiedene Lieder, unter anderem ein Teil der «Latin Jazz Mass2» aufgeführt. Man/n höre und staune: Es werden zwischen 80–100 Sänger und Sängerinnen ihr Bestes geben. Mehr sei nicht verraten.

Auf Ihren Besuch freuen sich die Circle Singers, der Männerchor Rheinfelden, die Begleit-Band, die Dirigentin Frau Monika Sturm-Schmid und die Präsidentin Karin Zumsteg-Hell.

Konzert in Rheinfelden:

Sa. 3.12.2016/19.00 Uhr Kurbrunnensaal

Homepage: www.circle-singers.ch

*Text: Karin Zumsteg-Hell,
Präsidentin der Circle Singers*

Foto: Dominique Graf



Dirigentin Monika Sturm-Schmid

Spruch des Monats

Es genügt nicht das Leben zu ertragen; man muss es erkennen und lieben.

(Romain Rolland)

Ein ereignisreiches Jahr, dieses 2016...



Im Januar begann es mit einer spontanen Vereinsreise ins Bündnerland, um unsere Präsidentin an ihrem runden Geburtstag zu überraschen – und wie die Überraschung gelang! Bea war für einmal sprachlos, als wir mit einem Cüpli in der Hand vor ihr standen! Und schon ging's weiter im Programm: Skiweekend auf dem Hasliberg bei schönstem Wetter am Samstag (und einem Geburtstag!) und dann mit grässlichem Dauerregen am Sonntag – so kam es, dass wir schon kurz nach dem Z'Morge die Heimreise antraten.

Dann gab's schon wieder einen runden Geburtstag zu feiern: Mit einem Apéro nach der Aerobicstunde wurde das Geburtstagskind Judith überrascht.

Im Frühling testeten wir an einem E-Bike Kurs unsere Verkehrstauglichkeit, und im Sommerprogramm haben wir mit Catherine die ersten Versuche im Wasserski fahren unternommen.

Mit Brendas Geburtstag ging's kurz darauf weiter, und schon kam das Sommerweekend: 17 Frauen folgten im Bündnerland den Spuren des Wassers, dem «Trutg dil Flem», vom Segnesboden bis hinunter nach Flims, und am Sonntag entlang der Rheinschlucht zum Abschlussbad im wunderschönen Caumasee. Manch eine hat sich da gefragt, warum man eigentlich nach Kanada fliegen muss, wenn es in der Schweiz ebenso grossartige Landschaften zu bestaunen gibt?

Und dann war da ja noch der Grillabend am Pool mit der Männerriege, der nun auch schon ein fester Bestandteil des Jahresprogramms ist und der für einige auch gerne mal bis in die frühen Morgenstunden dauert (aber dieses Mal waren wir Frauen nicht die letzten..!).

Ach ja, turnen tun wir ja auch noch: Im Sommer sind wir beim Walking im Wald unterwegs bzw. auf Velotour oder beim Beachvolleyball – im Winterhalbjahr sind wir mit Zumba, Aroha, (Step-) Aerobic, Spielen und Fitness-Parcours jeden Dienstagabend (ausser Schulferien) in der Turnhalle.

Wer uns kennen lernen möchte kommt doch einfach mal um 20.00 Uhr in die Turnhalle Juch (alte Turnhalle).

Weitere Infos und Fotos auf unserer Homepage: www.dtv-magden.ch

Mukiturnen

Trotz intensiver Suche konnte für das bei Gross und Klein beliebte MUKI-Turnen in Magden bis jetzt noch keine Leitung gefunden werden – schade!!! Wir geben die Hoffnung nicht auf und suchen weiter! Interessenten – gerne auch als Leiterteam – bitte melden bei Bea Maissen:

e-mail: bpmaissen@hotmail.com

Text und Fotos: Elke Schneider

Neue Trainingszeiten

Kinderturnen: Donnerstag, 16.30h–17.30h

Grosser KIGA, 1. Klasse

Jugi: Donnerstag, 17.30h–19.00h

Mädchen ab 2. Klasse



2016



«Hier fühlt man sich willkommen»



Eine nahe und kompetente Garage für die VW-Nutzfahrzeuge-Flotte seiner Metzgerei und dem hauseigenen Partyservice fehlte Reto Tschannen bislang noch. Der neue Rheinfelder Standort der Grosspeter AG erfüllt nun diesen Wunsch.

Schon seit einiger Zeit setzen Albert und Reto Tschannen, Inhaber der Tschannen AG in Magden, auf VW Nutzfahrzeuge. Um die frischen Fleisch- und Wurstwaren in die beiden Läden in Magden und MuttENZ zu transportieren, eignen sich die Modelle dieser Marke seiner Meinung nach perfekt. Und auch für den hauseigenen Partyservice, mit dem Familien-, Vereins- und Firmenanlässe mit Köstlichkeiten beliefert werden, kommen die VW Caddy, T5 Transporter und Crafter im Tschannen-Fuhrpark oft und gerne zum Zug. «In Sachen Qualität, Unterhaltskosten, Preis-Leistungsverhältnis sowie Langlebigkeit sind unsere VW Nutzfahrzeuge schlicht spitze. Wir können uns jeder-

zeit auf sie verlassen», meint Reto Tschannen zufrieden.

Näher ist besser

Einziger Negativpunkt – wenn man ihn denn so nennen dürfe – sei laut Reto Tschannen bislang gewesen, dass man für den Service immer einen relativ weiten Weg unter die Räder habe nehmen müssen. «Die nächste Garage für VW Nutzfahrzeuge war in Basel. Und je nach Verkehrslage braucht man für diese Strecke gut eine Stunde, was einfach zu lang ist», erklärt er. Tempi passati, denn seit die Grosspeter AG die offizielle Vertretung für VW und VW Nutzfahrzeuge übernommen und in Rheinfelden einen neuen Standort eröffnet hat, benötigt Reto Tschannen nur noch ein paar Fahrminuten bis zur Garage seines Vertrauens. Für den Unternehmer ist die kleine Entfernung ein grosser Vorteil. Aber nicht nur der kurze Weg spreche für die Grosspeter AG: «Wenn man die Räumlichkeiten am Gerstenweg 6 als Kunde betritt, fühlt man sich sofort willkommen. Wartezeiten gibt es nicht, man

wird sofort bedient und spürt, dass die Mitarbeitenden bestrebt sind, meine Wünsche zu erfüllen», lobt Reto Tschannen. Das Team verstehe, dass man als Unternehmer auf seine Fahrzeuge nicht verzichten könne und die Standzeiten so gering wie möglich gehalten werden müssten.

Perfekter Service

Der Dienstleistungsanspruch der Grosspeter-Mitarbeitenden in Rheinfelden geht in den Augen von Reto Tschannen weit über das Übliche hinaus. «Vor allem die Flexibilität ist beeindruckend. Wenn nötig, wird ein Fahrzeug auch einmal abgeholt und wieder zu unserem Hauptsitz in Magden gebracht. So stelle ich mir perfekten Service vor», sagt der Fleischwaren- und Partyserviceprofi, und fügt an: «Es ist wirklich schwierig, aus meiner bisherigen Erfahrung heraus etwas zu finden, das man besser machen könnte. Ich hoffe einfach, dass die grosse Motivation des Teams erhalten bleibt. Aber da mache ich mir eigentlich überhaupt keine Sorgen.»

Kann man Asphaltshinken wirklich essen?

Eine Vereinsreise war längst überfällig, darüber waren sich die Aktiven und der Vorstand schon länger einig. Aber wo soll es hingehen? Wie muss ein Programm aussehen, das für möglichst viele Männerchörler und ihre Frauen spannend und abwechslungsreich ist, Aktivitäten bietet ohne zu überfordern und das bei jedem Wetter funktioniert? Zum Glück haben wir ja Kurt Thommen in unseren Reihen. Er hat mit seiner Frau Erika einen Vorschlag gemacht und das Programm nach Abstimmung mit dem Chor komplett organisiert.

Und so kam es, dass wir uns am Samstag, den 13. August morgens an der Post trafen, um mit Postauto und Zug über Gelterkinden, Olten und Biel ins Val de Travers zu fahren. Dabei durften wir die Strecke zwischen La Chaux-de-Fonds und Les Ponts-de-Martel in einem Salonwagen bei Neuenburger Saucissons, Absinth und Mineral geniessen. Dass wir auf der Fahrt mehrmals umsteigen mussten, hatte auch eine gute Seite: Man hatte auf dem Bahnsteig und im nächsten Zug die Gelegenheit, wieder mit ein paar anderen Mitreisenden zu schwatzen. Und so hatten wir bei der Ankunft schon eine ganze Menge erlebt.

Am Ziel erwarteten uns zwei Höhepunkte: Zum Mittagessen gab es Schinken, der in heissem Natur-Asphalt gekocht worden war. Natürlich wurde zunächst mal vorsichtig am Schinken geschnuppert, aber er roch gut und schmeckte fein und saftig. Später wurde uns erklärt, dass der rohe Schinken sorgfältig verpackt und dann ca. 4 Stunden lang im heissen Asphalt gegart wird, bevor man ihn auspackt.

Der zweite Höhepunkt war die Führung durch die Asphaltmine. Jeder bekam einen Helm auf und einige eine Lampe in die Hand gedrückt und dann



...und wieder zurück in der Sonne.



Die Männerchörler in der dunklen Asphaltmine...

ging es in die dunklen Stollen, in denen bis 1986 Asphalt abgebaut wurde. Wir lernten, dass Teer und Asphalt zwei grundverschiedene Substanzen sind. Teer wird aus Steinkohle gewonnen, ist hochgradig gesundheitsschädlich und wird daher heutzutage im Strassenbau nicht mehr verwendet. Asphalt dagegen enthält Bitumen als Bindemittel. Bitumen wird heute aus Erdöl gewonnen.

Solche Asphaltminen wie die in Val de Travers sind daher unwirtschaftlich geworden. Seit Mitte der 80er-Jahre wird im Strassenbau ein Gemisch aus synthetischem und ausgebautem (Recycling) Asphalt verwendet. Entdeckt wurde die Substanz Asphalt übrigens 1712 von einem Arzt, der sich zunächst für die medizinischen Aspekte interessierte. Den Asphalt dämpfen wird gesundheitsfördernde Wirkung nachgesagt. Und tatsächlich hatten die Arbeiter in den Asphaltminen eine Lebenserwartung von bis zu 80 Jahren ganz im Gegensatz zu den Kumpeln im Steinkohlebergbau.

Geleitet wurden wir auf unserem Weg durch die Mine von einem sachkundigen Führer der seine Erklärungen mit humorvollen Bemerkungen und Verweisen auf das aktuelle Zeitgeschehen in der Schweiz und anderswo würzte. Nach rund 90 Minuten in der 8 Grad kalten Mine erschien uns die Welt draussen zunächst sehr grell und heiss. Im Museumsshop war dann auch Glace

der Verkaufsschlager. Ein Männerchörler erstand ausserdem ein Stück Käse, das Berichten zufolge so sensationell gut schmeckte, dass sich der Vorstand eines anderen Magdener Vereins darüber hermachte und dem armen Kerl nur noch die Rinde blieb.

Unter dem Eindruck des Erlebten machten wir uns auf den Rückweg über Neuchâtel, Olten und Gelterkinden nach Magden, wo wir gegen 20.00 eintrafen.

Die Unentwegten suchten noch den «Adler» auf, um den Tag ausklingen zu lassen. Wie das so ist, trafen wir dort natürlich Bekannte und einige sogar Verwandte, was für weitere neue Erkenntnisse sorgte («Oma, seit wann trinkst Du denn Bier?»). Da die Ferien vorbei waren, wurde an diesem Abend natürlich auch noch über andere Reisen gesprochen, vergangene wie zukünftige und einer erzählte uns von einer besonderen Reise, die er vor sich hat und auf die er sich sehr freut, sozusagen die Reise seines Lebens. Vielleicht kann darüber ja noch in einer späteren Ausgabe dieser Zeitung berichtet werden. Und so ging ein wunderbarer Tag mit dem Magdener Männerchor zu Ende. Ein ganz grosses Dankeschön an Erika und Kurt.

Weitere Informationen zum Männerchor Magden auf www.maennerchor-magden.jimdo.com.

Text und Bilder: Georg Hünermann

Auf in eine neue Saison!

Seit dem 9.9.16 treffen sich die Bierschnägge wieder wöchentlich im Hirschensaal, um sich auf die neue Fasnachtssaison vorzubereiten. Leider mussten bei der letzten GV neun Mitglieder verabschiedet werden und die einst eingeschworene Truppe schrumpfte auf unter zwanzig Fasnächtler zusammen.

Doch ganz nach dem Motto «nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht» konnte diesem Umstand nicht lange nachgetrauert werden: Es galt neue Mitstreiter zu finden.

Nun starten die Magdemer Bierschnägge mit um die 20 Mitglieder und sind zuversichtlich, dass wir auch in dieser Konstellation die Bühnen im Fricktal und der nahen Umgebung rocken werden! Es wird bereits fleissig an Kostümen und Liedern gearbeitet, damit beides zu einem närrischen Erfolg werden kann.

Ein erster fasnächtlicher Abend steht schon bald an, die Fasnachtseröffnung am 11.11.16. Da dieser in diesem Jahr wieder an einem Wochenende stattfindet,



Die Magdemer Bierschnägge in Aktion

wird auch gebührend gefeiert! Mit Festzelt, Barzelt, gluschtigem vom Grill und diversen Gastguggen wird ab 19.11 beim Gemeindesaal gefeiert was das

Zeug hält. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher... seien Sie bei uns!

Text: Rebecca Intlekofer

Bild: Nadja Hasler

EXKLUSIV BEI GROSSPETER.

1 JOOR
LANG
GRATIS
MOSCHT!*



* Beim Kauf eines neuen VW PW mit Vertragsabschluss ab 15.9.2016 und Immatriculation bis Ende 2016. Auf Basis des kombinierten Treibstoffverbrauchs gem. Herstellerangaben, gerechnet auf 15'000 km/Jahr und aktuellem Säulenpreis bei Vertragsabschluss. Nicht kumulierbar mit Flottenrabatt.

Grosspeter
Wir lieben das Auto.

St. Jakob-Strasse 80, 4132 Muttenz, Tel. +41 61 465 95 10
Schönaustrasse 25, 4058 Basel, Tel. +41 61 690 93 45
Rheinstrasse 72, 4414 Füllinsdorf, Tel. +41 61 906 85 70
Gerstenweg 6, 4310 Rheinfelden, Tel +41 61 833 30 10



Rägemööl oder Rägemoli

Der Feuersalamander *Salamandra salamandra* ist die Amphibie des Jahres 2016

Wer kennt ihn nicht, den geheimnisvollen Feuersalamander? Wer diesen Amphibien einmal begegnet, kann den Anblick nicht so schnell vergessen. Seine feuchte, schwarz glänzende Haut mit dem gelben Muster ist einzigartig. Sie dient als Warnung: Er produziert ein hochwirksames Hautgift, das ihn vor Fressfeinden schützt. Man kennt den Feuersalamander aus der Mythologie, wo er als eines der vier Elementarwesen für das Feuer steht. Er hat eine Länge von bis zu 20 cm und ein Gewicht von maximal 50 g und ist der grösste unserer heimischen Schwanzlurche. In der Schweiz kommen zwei Unterarten vor. Der gefleckte Feuersalamander *Salamandra salamandra salamandra* in der Südschweiz und der gebänderte Feuersalamander *Salamandra salamandra terrestriis* in der Nordschweiz.

Der Volksmund nennt die Salamander auch «Rägemööl» oder «Rägemoli». Diese Bezeichnung leitet sich davon ab, dass die Tiere nur bei hoher Luftfeuchtigkeit aktiv werden, was oft nachts bei bedecktem Himmel der Fall ist. Der grösste Teil der Feuersalamanderpopulation ist nachts bei Regenwetter unterwegs. Im Freiland kann ein Feuersalamander über 20 Jahre alt werden. Während der Larvenphase ernährt sich der Salamander von Eintagsfliegen, Steinfliegenlarven, Bachflohkrebsen und Würmern. Adulte Tiere ernähren sich von Tieren der Laubschicht unserer Wälder wie Schnecken, Würmer, Insekten, Spinnen und Laufkäfer. Die adulten Feuersalamander leben in feuchten Wäl-

dern, Schluchten mit Bachläufen und überwintern in Höhlen und Stollen. Von Juli bis August paaren sich die Feuersalamander in ihrem Lebensraum. Die Eier entwickeln sich im Körper des weiblichen Tieres. Im folgenden Frühjahr setzt das Weibchen die weit entwickelnden Larven in kleine Bäche oder sauerstoffreiche Larvengewässer ab.

Ein Weibchen des Feuersalamanders bringt 10 bis 30 Larven zur Welt. Nach der Geburt sind die Larven etwa 3 cm lang. Diese wachsen bis 5 cm heran. Je nach Nahrungsangebot und Wassertemperatur dauert die Entwicklung der Larven drei bis sechs Monate. Im Alter von zwei bis vier Jahren wird die Geschlechtsreife erreicht. Die Larven des Feuersalamanders sehen aus wie kleine Salamander und sind bräunlich gefärbt. Erkennungsmerkmale für die Larven sind die hellen Flecken an den Ansatzstellen der Oberschenkel und des Oberarmes.

Der Bestand der Feuersalamander ist rückgängig, die Art ist verletzlich und steht auf der roten Liste. In Magden kommt er in geringer Zahl noch vor. Landschafts-/Siedlungsveränderungen, befahrene Strassen, Freizeitaktivitäten in Waldgebieten sind mögliche Ursachen für den Rückgang.

Mehr über den Feuersalamander finden Sie unter www.karch.ch

Text und Fotos: Esther Sonderegger

*Naturschutzverein Magden,
www.naturschutz-magden.ch*



Feuersalamander gebändert Adult



Feuersalamander gebändert Larve

TV-Magden-Juniors

Erfolgreicher Saisonstart 2016/17! Alle Teams der TVMagden-Juniors konnten bereits erste Spiele in der neuen Saison gewinnen! Die auf diese Saison hin neu gebildete FU14 konnte ihr erstes Meisterschaftsspiel (nach nur einem Monat gemeinsamen Trainings) ebenso für sich entscheiden, wie die U15 Regio. Die U13 startete ebenfalls gut und konnte das erste Turnier auf dem 2. Rang ab-

schliessen. Zudem legten die SG Möhlin/Magden-Teams einen tollen Start hin, die U15 Inter mit drei Siegen aus drei Spielen am erfolgreichsten, die U17 Inter mit je einem Sieg und einer Niederlage, die U19 Elite mit zwei Siegen und einer knappen Niederlage.

Bei den Juniors (U7 bis U15 Regio) des TV Magden trainieren aktuell knapp 100 Mädels und Jungs, welche von zur-

zeit 16 Trainerinnen und Trainern trainiert werden.

Interessierte Girls und Boys im Alter ab 4 Jahren sind jederzeit herzlich willkommen.

Seit einem Jahr können nun auch die 4–6-jährigen Kinder (Buben und Mädchen) das tolle polysportive Angebot in der 2015 neu gegründeten U7 nutzen. Mehr als 20 begeisterte Kids

kommen jeden Mittwoch um 15.30 Uhr zum Training.

Für die Kleinsten bei den Juniors suchen wir nun aber dringend noch zwei Trainer/innen. Interessierte melden sich bitte unter der Email Adresse juniors@tv-magden.ch

Das neuste Team bei den Juniors ist die FU14. In der über 100-jährigen Geschichte des TV Magden ist dies das erste reine Girls-Team! Das ist umso erwähnenswerter, da Girls bei den Juniors eigentlich erst so richtig ab der Saison

2015 in den Trainingsbetrieb aufgenommen wurden. Mittlerweile spielen in allen Teams der Juniors Mädchen mit und eben seit dieser Saison haben jene mit den Jahrgängen 2005 bis 2003 die Möglichkeit, als eigenständiges Team an der Meisterschaft teilzunehmen.

Weiter haben wir mit dem TV-Magden Future die Möglichkeit geschaffen, dass Sie neben dem normalen Sponsoring den TV auch als Gönner finanziell unterstützen können. Von Ihrem Beitrag profitieren die Juniors und die weiteren

aktiven TV-Mannschaften direkt. Interessierte können sich für nähere Informationen unter www.tv-magden.ch/future informieren. Für Euer Engagement bedanken wir uns jetzt schon.

Noch eine kurze Vorschau: Am 10.12.2016 werden im Vorfeld des letzten Spiels der ersten und zweiten Mannschaft in dieser Saison, alle Juniors- und Aktivmannschaften das neue Trainingsshirt präsentieren. Dieses Datum also unbedingt reservieren!

Text: Valentin Salzgeber

Rückblick Sommer und Vorschau Winter



Faustballer der MR Magden an der Finalrunde

Rückblick Faustball-Sommermeisterschaft 2016

Man muss wohl von einer mittelmässigen Meisterschaft der Männerriege Magden reden, denn sowohl die zwei Teams der Kat. A, als auch die der Kat. B, belegten jeweils mit dem 5. und 8. Rang unspektakuläre Mittelfeldplätze. Auch die 5. Mannschaft erreichte den 5. Rang in der Kat. C, was zwar als Aufsteiger sicher nicht schlecht ist, aber auch keinen Exploit darstellt. Immerhin konnten an der Finalrunde in Gipf-Oberfrick alle Teams die Liga halten. Das Foto zeigt die Spieler der MR Magden bei der Finalrunde.



Oktoberfest Dornhof

Rückblick Oktoberfest Dornhof Magden

Auch dieses Jahr stimmte das Wetter für zwei Tage tolle Oktoberfeststimmung beim Dornhof. MR Magden und Dornhof-Team danken allen Besuchern für die Unterstützung.

Rückblick Vereinsreise Aescher-Wildkirchli

Vom 24.–25.9. gingen 26 Männerriegler mit einem nicht eben unauffälligen BVB-Bus auf Tour. Ziel war Appenzell, wo man mit einem kulinarisch bereicherten Dorfrundgang startete. Danach machte sich eine Wander- und eine Seilbahn-Fraktion auf den Weg zum legendären Berggasthaus Aescher-Wildkirchli, wo man einen sehr gemütlichen Abend verbrachte. Nach dem Frühstück auf der Terrasse unter der gewaltigen Felswand, machte man sich auf den Abstieg nach Schwende, wo das gemütliche Weekend mit einem Zwischenstopp und einem feinen Essen sein Ende fand. Ein grosses Dankeschön gilt Organisator Beat Graf und Chauffeur Urs Schneiter.

Vorschau Faustball-Wintermeisterschaft

Wir werden wieder mit zwei Teams bei der im November beginnenden Wintermeisterschaft antreten. Spielpläne und Resultate siehe:

www.tv-magden.ch/maennerriege/

Vorschau Volleyball-Meisterschaft

Von Mitte Oktober 2016 bis Mitte Februar 2017 nimmt ein Team an der Baselbieter-Meisterschaft teil. Als amtierender



Berggasthaus Aescher-Wildkirchli



Traumhafte Aussichten

Vizemeister möchte man versuchen, wieder einmal den Titel zu holen. Die Heimspieldaten sind:

18.10./6.12./13.12./31.1./14.2.

Text und Bilder: Beat Nolze

Ein Rundgang durch die Rebberge



Frau Bühler zeigt Schätze der Natur

Am Dienstag, 31. Mai versammelte sich der Rebbauverein Magden zum ersten Rebrundgang in diesem Jahr.

Thema des Abends: Wildkräuter in den Rebbergen: heilen, geniessen und wohlfühlen.

Als sehr kompetente Referentin konnten wir Frau Christine Bühler Dr. phil. Nat. II und Botanikerin gewinnen.

Ziel war es, die Heilkräuter in der Nähe der Reben kennenzulernen. Zahlreiche Schätze verbergen sich hier meist unerkannt und Frau Christine Bühler brachte sie den aufmerksamen Zuhörern mit viel Charme und sehr fundierten Kenntnissen näher. An Hand von verschiedenen Beispielen durften wir erfahren was man aus den Kräutern alles herstellen kann. Eine wahrliche Bereicherung für die Hausapotheke.

Auch praktische Beispiele kamen zur Sprache: Wie man bei Schnittverletzungen, bei der Arbeit in den Reben, selber Erste Hilfe leisten kann.

Es war ein spannender Rundgang und die Teilnehmer stellten auch zahlreiche Fragen zu den Heilkräutern und ihrer Verwendung. Für viele erstmalig war die Verkostung von Gundermann-Blätter welche Frau Bühler Zuhause vorbereitet hatte und den Anwesenden als «After Eight» verteilte. Der Gundermann kam auch vor. Er kann Schwermetalle an sich binden und aus dem Körper befördern. Auch ist er bei Lungenleiden, Husten und Ausschlag ein gutes Heilkraut. Oft wird er als lästiges Unkraut im Garten entfernt da er sich wie ein Teppich ausbreitet.

Mit Skepsis aber auch mit Neugierde wurden die Brennnessel Chips verkostet. Zum Erstaunen von so manchen schmeckten sie hervorragend. Ihre Heilwirkung ist vielfältig:

Brennnesselblätter wirken blutreinigend und haben einen hohen Eisenwert. Dieser verhilft zu einer besseren Eisen-

aufnahme. Zubereitet als Spinat oder Suppe sind Brennnesseln speziell für Leute mit niedrigem Eisenwert sehr zu empfehlen.

Was den meisten durch diesen Rundgang wohl bewusster wurde, ist die Wertschätzung der Heilkräuter allgemein.

Die Zeit hat einiges verändert und so findet man immer weniger Heilkräuter an Orten an denen sie früher zahlreich erschienen. Dies lädt ein, sorgsamer mit Spritzmitteln umzugehen oder sich die Pflanzen zu Nutzen zu machen, anstatt sie achtlos auszureissen.

Im Dorfmuseum Magden findet sich noch eine Ausgabe von der Jubiläumsausgabe anno 1961. Dort kann man nachlesen welche Beikräuter sich Anfang des 20zigsten Jahrhunderts zu finden waren. Die Aufzeichnungen stammen von Herrn Karl Schneider, der in seinem Notizbuch alles niederschrieb.

Schliesslich liessen wir den Abend beim Rebhüsli von Vroni Lützelshab in gemütlicher Runde und einen Glas Wein ausklingen. Auch konnten wir eine Auswahl an hervorragenden Tropfen, die unsere Freunde aus Herten mitbrachten, degustieren.

Der Rebbauverein dankt allen TeilnehmerInnen für das Erscheinen, speziell Frau Christine Bühler für Ihren Einsatz und die sehr spannenden und interessanten Ausführungen.

Text: M. Petraglio

Fotos: F. Kindler



Gesundes Konfekt



Fröhlicher Abschluss des Rundgangs

Jetzt wird's kriminell!



Ein «Gang» im Dienste der Musik

Das Vereinsjahr der Musikgesellschaft Magden startete traditionsgemäss mit der Generalversammlung am 9. Januar 2016 im Restaurant Dornhof. Zur grossen Freude des Vorstands sowie des gesamten Vereins durfte die MG Magden als neues Vorstandsmitglied René Künzi willkommen heissen.

Damit startete die MG Magden mit neuem Schwung ins Jahresgeschehen. Zahlreiche Geburtstagsständeli standen an. Die musikalische Umrahmung des Feldgottesdienstes auf dem Galgen war einer unserer Auftritte. Bei kriminell heissem, sonnigem Wetter im sonst eher durchzogenen Frühsommer durften wir den Taufgottesdienst begleiten. Den gemütlichen Ausklang beim Apéro liessen wir uns auch bei der Hitze nicht rauben.

Wie jedes Jahr durften wir auch heuer das Fischessen des Männerchors auf dem Hirschenplatz mit einem Platzkonzert begleiten. Beim anschliessenden

Genuss der Fischchnusperli wurden erste Pläne für den bevorstehenden Coup im November geschmiedet.

Nach der wohl ergaunerten Sommerpause geht es nun bereits voller Diebeslust an die Vorbereitungen des Jahreskonzerts unter dem Motto «Diebe, Ganoven und andere Schurken». Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches, verbrecherisches Unterhaltungsprogramm, gespickt mit musikalischen und tänzerischen Höhepunkten.

Eine köstliche Henkersmahlzeit bereitet Sie auf den bevorstehenden Frevel vor. Und wie gehabt wird während der anschliessenden Tatortreinigung die Bar für die nötige Lageentspannung sorgen. Wir freuen uns darauf, Sie als unsere Augenzeugen begrüßen zu dürfen am 5. November 2016 im Gemeindesaal in Magden. Für weitere Informationen und Impressionen besuchen Sie unsere Homepage unter www.mg-magden.ch.



Neue Vermittlerin



Chantal Ruf (links) übergibt ihre Aufgabe als Vermittlerin an Rio Tramacere (rechts)

Während sechs Jahren begleitete Chantal Ruf als Vermittlerin des Tagesfamilienvereins Magden-Maisprach-Olsberg unzählige abgebende Eltern, Tageseltern sowie Tageskinder und stand ihnen stets mit Rat und Tat unterstützend zur Seite. Und während dieser Zeit ist der Verein stetig gewachsen: Über 50 Tageskinder werden inzwischen von 14 Tagesmüttern betreut. Nach einer Weiterbildung will sich Chantal Ruf nun aber beruflich neu orientieren. «Der Kontakt zu den Eltern und Kindern hat mir immer grosse Freude bereitet und die gute Zusammenarbeit habe ich stets sehr geschätzt.»

Anfang September übergab sie nun ihre Tätigkeit an ihre Nachfolgerin. Für ihren grossen und engagierten Einsatz zugunsten unseres Vereins danken wir Chantal im Namen des Vorstandes und aller Vereinsmitglieder ganz herzlich.

Die Aufgabe als Vermittlerin des Tagesfamilienvereins übernimmt Rio Tramacere. Sie ist zuständig für die Vermittlung von Betreuungsplätzen in den Gemeinden Magden, Maisprach und Olsberg. Gemeinsam mit interessierten Eltern sucht sie nach einem geeigneten Betreuungsplatz, führt Eltern und Tagesfamilien zusammen und begleitet die

Betreuungsverhältnisse. Bei allfälligen Fragen ist sie die erste Ansprechpartnerin.

Eine anspruchsvolle Arbeit, auf die sie sich aber freut: «Es war schon länger mein Herzenswunsch, eine solche Aufgabe zu haben. Ich freue mich auf die vielen Kontakte mit den Eltern und Tageseltern und natürlich auch mit den Kindern.» Nach der Einarbeitungszeit durch Chantal Ruf wird sie auch die notwendigen, vom Verband der kibe suisse angebotenen Ausbildungen absolvieren. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Rio und heissen sie beim Tagesfamilienverein herzlich willkommen.

Bei Fragen rund um den Tagesfamilienverein melden Sie sich bitte bei Chantal Ruf oder Rio Tramacere unter der Telefonnummer 079 264 77 99 oder informieren Sie sich auf unserer Homepage www.tagesfamilien-magden-maisprach-olsberg.ch über unser umfangreiches Angebot.

Begegnungen in Magden

Die Zeiten ändern sich:

Treffen sich zwei Magdener Senioren, sagt der eine zum anderen: „Früher haben wir uns etwa in der Beiz getroffen – jetzt in der Physiotherapie oder in der Apotheke!“

M.Kaiser

Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung.



Vorsorge für Deinen Nächsten

Kennen Sie das neue Erwachsenenschutzrecht, welches ab 1. Januar 2013 in Kraft getreten ist?

Im Erwachsenenschutzrecht stehen individuelle Vorsorgemassnahmen und die Selbstbestimmung der Betroffenen allgemein im Zentrum.

So auch im Falle von Urteilsunfähigkeit nach Unfall oder Krankheit.

Die bisher eher starren Massnahmen wie Vormundschaft, Beiratschaft und Beistandschaft wurden durch massgeschneiderte Beistandschaften, ausgestal-

tet gemäss den Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten, ersetzt.

Die Vertretungsrechte durch die Familie und das soziale Umfeld wurden klar geregelt. Der Rechtsschutz wurde verbessert und bei fürsorgerischen Unterbringungen (bisher fürsorgerische Freiheitsentziehung) findet eine regelmässige behördliche Überprüfung statt.

Dieses Erwachsenenschutzrecht beinhaltet vier wichtige Änderungen wie

- Förderung der Selbstbestimmung unter höchstmöglicher Fürsorge

- Stärkung der Familiensolidarität (Vertretung)
- Schutz der Urteilsunfähigen bzw. der Schutz der Persönlichkeit
- Freiheitsbeschränkung als ultima ratio (allerletzte Möglichkeit)

Wer also rechtzeitig vorsorgt, kann damit sicherstellen, dass bei einer späteren Urteilsunfähigkeit der eigene Wille respektiert wird.

Möchten Sie mehr erfahren über dieses wichtige Thema?

Der Verein Senioren für Senioren Magden führt am Donnerstag, 10. November 2016 um 19.30 Uhr im Hirschensaal einen Vortrag durch mit Herrn Markus Geiter, Bereichsleiter der Berufsbeistandschaft Bezirk Rheinfelden. Es wird um Anmeldung gebeten, da Teilnehmerzahl begrenzt.

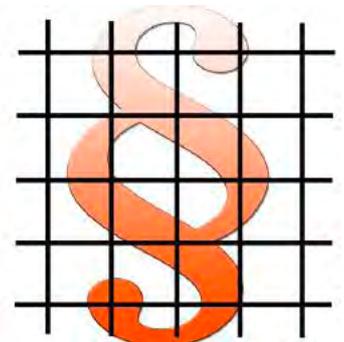
Per Mail: info@senioren-magden.ch oder Tel. 079 924 35 50.

Kostenanteil für SFS Mitglieder Fr. 5.–, Nichtmitglieder Fr. 10.–.

Der Vorstand SFS Magden



Schutz für die ganze Familie



Paragrafen sind für manche schwer verständlich

Ehrbar soll der Mensch sein – in bar sein Nachlass



«Die Theatergruppe Magden geniesst das Probeweekend im Melchtal»

«**Verwandte sind auch Menschen**» von Erich Kästner. Eine illustre Schar machte sich im September auf ins Melchtal um das grosse Erben zu proben. Unweit von der Stelle, wo Bruder Klaus in selbstentschiedener Armut lebte, hofften sie auf das grosse Geld. Doch es sollte anders kommen. Das Probeweekend der Theatergruppe Magden war intensiv und reich an Erfahrungen. Das Sportcamp unterhalb der Melchsee-Frutt bot die beste Infrastruktur um sich zwei Tage mit dem Stück auseinanderzusetzen.

«Wo ein letzter Wille ist, ist auch ein Erbe» ist ein Zitat von Willy Meurer, und eigentlich dreht sich die gesamte diesjährige Produktion der Magdener Schauspieltruppe eben genau um dieses Thema. Der reiche Onkel aus Amerika ist verstorben und die Familie wird in der Tessiner Villa des Verstorbenen zur Testamentseröffnung zusammengerufen. Nach und nach treffen die Familienmitglieder in guter Hoffnung auf das grosse Erbe ein und werden vom letzten Wegbegleiter des Verstorbenen, seinem Butler, empfangen. Das Erstaunen ist

gross, als die Anwältin erklärt, dass die Testamentseröffnung auf Wunsch des Verstorbenen in zwei Teilen innert vier Tagen vollzogen wird und die Verwandten solange unter einem Dach zusam-

menleben sollen. Mit der Eröffnung des ersten Teils des Testamentes platzt auch der Traum vom grossen Geld – oder doch nicht? Niemand weiss ja, was im zweiten Teil steht.



«Die Testamentseröffnung sorgt für Überraschungen»

Unter der Leitung von Lisbeth Emmenegger hat sich die Theatergruppe Magden dieses Jahr an einen weiteren bekannten Autor gewagt: Erich Kästner. Wenn auch der Autor hierzulande eher bekannt wurde für «Drei Männer im Schnee», «Das doppelte Lottchen», «Das fliegende Klassenzimmer» oder «Emil und die Detektive», ist das Stück «Verwandte sind auch Menschen» im Endeffekt eben doch ein echter Kästner, welcher häufig das Thema «Familie» in seinen Werken aufnahm.

Stimmungen, Charaktere, Mimik und Gestik werden intensiv geübt. Der Text muss präzise sitzen, darauf legt die Regisseurin grossen Wert. Zu Recht! Kästner ist bekannt für seinen scharfen Wortwitz und die zwischendurch knallharte Abrechnung mit der Gesellschaft oder diesem Fall Verwandtschaft, auch wenn er dies teilweise mit leisen Zwischentönen macht. Die Herausforderung für die Schauspieler, wie auch Regie, ist mitunter der grosse Personalbestand auf der Bühne. Nicht weniger als fünfzehn Charaktere reissen sich ums Erbe.

Die Zuschauer können sich auf ein unterhaltendes Stück freuen, bietet es



«Es wird handgreiflich»

vordergründig viele lustige Situationen, regt aber im Nachhinein durchaus zum Nachdenken an, wie wir es vom Autor gewohnt sind.

Die Aufführungen finden wie gewohnt an zwei Wochenenden und einem Mittwoch im November im Gemeindesaal Magden statt. Für das leibliche Wohl vor, während und nach dem Stück sorgt einmal mehr die Musikgesellschaft Magden als Partnerverein, welche an den Samstagen und am Frei-

tag Tessinerbraten mit Risotto serviert. Das Menü muss aus logistischen Gründen bei der Platzreservation mitbestellt werden. An allen Tagen werden gluschtige Tessinerplättli serviert und ein Kuchenbuffet steht bereit.

Vorstellungen:

19./20./23./25./26. November

*Text Roland Graf
Bilder: Sergey Sirotkin*

Leserbrief

Sehr geehrtes Team

Besten Dank für die wiederum informative Ausgabe. Es ist immer wieder interessant, diese durchzustöbern. Vor allem die Vorstellung von unbekanntem Ecken (Hungerbrünneli etc.) finde ich toll.

Zur Kolumne: hier ist in der deutschen Übersetzung von 85 Tagen die Rede, im Englischen wird von eighty-four days geredet. Also das Buch doch nochmals lesen! Smile.

Ich freue mich bereits auf die nächste Ausgabe!

*Beste Grüsse,
Rolf Lützelschwab
Mätteli 5*

Komm zu dir vor der Nacht

Es strömen Menschen von einem Herd zum andern
und suchen Halt bei dem der mehr verspricht
eine Zukunft ohne Angst
eine würdige Arbeit
für den besseren Stand

Stürme fegen über Land und Meer
Staaten rufen stumm zum Krieg
der Mond geht auf unter den Menschen laut

rief mich ein Ruf noch vor dem Abend
ich soll flussaufwärts zur Sonne kommen
schon manche haben diesen Pfad beschritten
und so ging auch ich

ging durch den trockenen Wald und das dürre Gras
im Raureif reif für den Schnee
der sich weigert zu kommen

da steh ich am Ende des Bachs
am Rande eines eisigen Spiegels
ich sehe blau und weiss und zwei Sonnen
die eine vertraut am Himmel
die andere liegt auf dem Eis
für Menschen die noch kommen

doch wo sind sie?

jene die in aller Frühe ihre Kessel schwangen
jene die sich schmückten für den täglichen Applaus
ganz vorne Leo mit der Fahne
und irgendwo du

du und dein Bruder mit dem Schwert
umgürtet auch die Schwester mit der gebogenen Hand
mit der geschöpft wird
Gaben gab es genug
für die wachsenden Tempel

doch wo sind sie alle?

hell und still ist es hier oben über den Schatten
nur ein schwerer Wind dreht sich seltsam im Kreis
ich hätte sie nie gehört wären da keine Sonnen
unter dem Eis sprühen die Quellen vor Leben und Tod

ja sie sind es - sie haben mich gerufen
zum Ruf der uns vorseilt zur kommenden Nacht
der heissen der kalten der langen
und ich hab ihre Lichter gesehen

sagtest du nicht du wolltest auch einmal kommen?

benno brum Dezember 2015

Spinat-Gnocchetti mit Trüffel

Zutaten:

(Rezept für 5 Personen)

- 0.6 l Amarone oder Ripasso, Barolo
- 1 St. Vanilleschote
- 120 g Zucker
- 0.5 St. Zimtstange
- 0.5 St. Orange
- 0.5 St. Thymianzweig
- 5 St. Birnen
- 160 g Butter
- 400 g Crème fraîche
- 5 St. Pfeffermintblätter für Deko
- 1 EL Zitronensaft

Zubereiten:

Den Backofen auf 190 °C vorheizen. Den Wein in den Topf giessen, das Vanillemark mit den ausgeschabten Schoten, den Zucker, die Zimtstange, den Thymianzweig, die Orangen-

schale und den Saft zufügen. Zum Kochen bringen und dann die Hitze reduzieren, sodass der Sud nur leise köchelt.

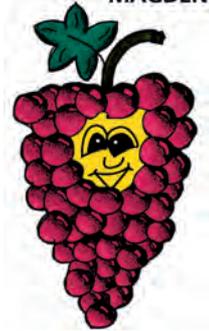
Birnen schälen, den Boden etwas abschneiden, damit die Birnen gerade stehen können und mit etwas Zitronensaft einreiben, damit die Birnen nicht verfärben. Achtung Stiel bleibt dran! Die Birnen aufrecht dicht an dicht in den Sud stellen, jedoch so, dass sie sich nicht berühren. Deckel auf und den Topf ca. 1 Stunde in den vorgeheizten Ofen stellen.

(je nach ihrem Reifegrad brauchen Sie etwas mehr oder weniger Zeit).

Die Birnen auf einen Teller setzen. Den Wein auf dem Herd bei höherer

Temperatur etwa auf die Hälfte einkochen. Vom Herd nehmen, die Butter zufügen und den Topf schwenken, bis die Butter geschmolzen und die Sauce gebunden ist. Bis zum Servieren kommen die Birnen jetzt wieder in den Topf.

WYGARTE-CHUCHI
MAGDEN



Anrichten:

Mit etwas glatt gerührter Crème fraîche ein Beet für die Birnen auf dem Teller anrichten. Warme Birne darauf stellen und servieren.

Nachlese

«Die verlorene Zeit» ist ein besonders wortreicher, 7-bändiger Roman des französischen Schriftstellers Marcel Proust. Noch umfangreicher ist die Erzählung «Marienbad, My Love» von Mark Leach, die 17 Millionen Wörter umfasst. Um sie zu lesen, reichen Sommerferien nicht. Das Gegenteil solch langer Romane sind Texte, die nur aus wenigen Worten bestehen und trotzdem eine Idee ausdrücken. Zum Beispiel Aphorismen, von denen der Publizist Joachim Panten sagt, das seien die Romane der Schreibfaulen. Man könnte auch sagen, Aphorismen sind der kurzen Rede langer Sinn.

Das Wort Aphorismus kommt aus dem alten Griechenland und bedeutet u.a. Lehrsatz oder Weisheitsspruch. Der erste Aphoristiker soll Heraklit von Ephesos ge-

wesen sein. Auf ihn geht der Ausdruck «pantha rhei» zurück. Er bedeutet «Alles fließt...» im Sinn von «Alles verändert sich». Kürzer lässt sich diese Erkenntnis wahrscheinlich nicht ausdrücken. Philosophische und literarische Aphorismen kamen im 17. Jahrhundert in Frankreich ab dem 18. Jahrhundert auch im deutschen Sprachraum in Mode. Siehe bei Goethe, Jean Paul, Schlegel, Novartis, Schopenhauer, Nietzsche, Kraus, Kafka, Adorno und nicht zuletzt in den Sudelbüchern von Lichtenberg. Dazu drei Beispiele:

Ein Aphorismus? Ein Satz, der schneller zu Ende ist als Du denkst... (Maria Bagdahn)

Ein guter Aphorismus ist die Weisheit eines ganzen Buches in einem einzigen Satz. (Theodor Fontane)

Der Aphorismus ist das Bestreben, ein ganzes Meer in eine Flasche zu füllen. (Kevin Schaller)

Qui bono? (Für was ist das nützlich?) Vielleicht wollen Sie einen Brief schreiben, ein Gedicht, eine Geburtstagskarte oder eine Rede an der Hochzeit Ihrer Tochter halten. Dann können Ihnen Aphorismen Gedankenanstöße geben. Tausend Anregungen finden sie, alphabetisch nach Stichworten sortiert, unter www.aphorismen.de

Text: Jürg Gebrig

Warum nicht auch Sie?

Wir sind ein verschworenes Grüppchen, das alle zwei Monate die Magdener Dorfzeitung auf die Beine stellt. Wäre das nicht auch etwas für Sie? Neue Mitglieder im Team sind jederzeit willkommen. info@dorfzeitung-magden.ch



Aktuelle Fahrzeugangebote



BMW 118i 5-Türer Essential Edit.

neu, 1 km
glaciersilber met., Stoff schwarz, Aut., Klima, Regen-
sensor, PDC, HiFi-Lautsprechersys., Bordcomputer

Neupreis: CHF 34 720.– **Jetzt: CHF 30 900.–**



BMW 218d Active Tourer Essential Edit.

neu, 10 km
glaciersilber met., Stoff schwarz, Aut., Navi, Klima,
Regensensor, PDC, Sportsitze, Sportleder-Lenkrad

Neupreis: CHF 42 090.– **Jetzt: CHF 37 900.–**



BMW 220d xDrive Gran Tourer

neu, 10 km
mineralweiss met., Alcantara schwarz, Aut., Klimaa.,
Navi Plus, PDC, Panorama-Glasdach, M Sportpaket

Neupreis: CHF 62 780.– **Jetzt: CHF 53 900.–**



BMW 320d xDrive

neu, 10 km
jatoba met., Leder schwarz, Aut., Navi Prof., Klimaa.,
PDC, Regensensor, Xenon, Head-Up Display

Neupreis: CHF 69 880.– **Jetzt: CHF 53 700.–**



BMW 320d xDrive Gran Tourer

neu, 10 km, glaciersilber met., Leder schwarz,
Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC, Rückfahrkamera,
M Sportpaket, Regensensor

Neupreis: CHF 76 980.– **Jetzt: CHF 59 400.–**



BMW 335d xDrive Touring

10/15, 11'500 km, saphirschwarz met.,
Leder schwarz, Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC,
Surround View Kameras, M Sportpaket

Neupreis: CHF 95 600.– **Jetzt: CHF 71 300.–**



BMW M3

neu 10 km
frozen silver met., Leder schwarz, Aut., Navi Prof.,
Klimaa., PDC, Rückfahrkamera, Harman/Kardon Sys.

Neupreis: CHF 122 350.– **Jetzt: CHF 93 600.–**



BMW 428i xDrive Gran Coupe
Individual Ausstattung

neu, 10 km,
citrintschwarz met., Leder Dakota, Aut., Navi Prof.,
Klimaa., PDC, Surround View Kameras, M Sportpaket

Neupreis: CHF 87 490.– **Jetzt: CHF 72 900.–**



BMW 428i xDrive Cabrio

neu, 2'000 km, mineralweiss met., Leder schwarz,
Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC, Rückfahrkamera,
Regensensor, Xenon, Head-Up Disp.

Neupreis: CHF 79 941.– **Jetzt: CHF 63 200.–**



BMW 520d xDrive Touring Essential Edit.

02/16, 6'000 km, carbonschwarz met., Stoff/
Alcantara schwarz, Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC,
Rückfahrkamera, Surround View Kamera

Neupreis: CHF 76 220.– **Jetzt: CHF 66 300.–**



BMW 640d xDrive Coupé

03/15, 8'000 km, saphirschwarz met., Leder
schwarz, Aut., Navi Prof., Klimaa., PDC, Rückfahrka-
mera, Glasdach, M Sportpaket

Neupreis: CHF 141 740.– **Jetzt: CHF 77 900.–**



BMW X5 xDrive 40d

10/15, 11'500 km, Diesel, 313 PS, alpinweiss,
Leder braun, Aut., Klimaa., Navi Prof., PDC, Rück-
fahrkamera, Panorama Glasdach, Anhängerkupplung

Neupreis: CHF 111 470.– **Jetzt: CHF 88 900.–**



Emil Frey AG, Autowelt Basel-Dreispietz
Brüglingerstr. 2, 4002 Basel, 061 335 61 11, www.emil-frey.ch/dreispietz

Ihr Fachmann
seit 1924.

Unsere Inserenten:

Die Magdener Dorfzeitung bedankt sich bei folgenden Firmen für ihre Unterstützung:

Branche	Firmenname	www-Adresse/E-Mail	Telefon
Apotheke	Hirschen Apotheke	www.hirschenapotheke.ch	061 841 28 77
Architektur	Ritter & Kaiser AG	www.ritter-kaiser.ch	061 845 80 00
Auto	Emil Frey AG, Pasqualino Brunzu	www.bmw-basel-dreispietz.ch	061 335 61 61
	Grosspeter Garage	www.grosspeter.ch	061 833 30 10
Bäckerei/Konditorei	Zelglihof, Marcel Lützelschwab	www.zelglihof4312.ch	061 841 10 49
Badewannen	Badewannenprofi GmbH	www.badewannenprofi.ch	061 483 83 13
Beratung	GüMar GmbH	www.forumlebensfreude.ch	061 841 11 68
Bodenbeläge	Mavi-Stone GmbH	www.mavi-stone.ch	061 703 81 79
Druckerei	Sparn Druck + Verlag AG	www.sparndruck.ch	061 845 80 60
Elektriker	Ruther AG	www.ruther.ch	061 836 99 66
Entsorgung	Rewag	www.rewag-entsorgung.ch	061 816 99 70
	Walter Brogli AG	www.brogli-mulden.ch	061 851 25 25
Fuhrhalterei	Nussbaumer Kutscherei		079 632 31 72
Fussreflexzonen-Therapie	Annette Jungo-Mathis	www.überdiefüsse.ch	079 451 24 77
Gartenbau	Hasler Gartenbau	www.gartenbauhasler.ch	061 875 90 60
Gartengestaltung	Traumgarten Thomas Gysin	www.tg-traumgarten.ch	061 851 35 67
	Zuber, Gartengestaltung AG	www.zuber-gartengestaltung.ch	061 843 97 76
Gesundheit	PGT Praxis Güdel	www.praxisguedel.ch	061 841 11 61
	RM Rudolf Martin	www.rmberatung.ch	061 841 11 68
Homöopathie	Praxis für klassische Homöopathie	www.homoeopathie.me	061 482 20 10
Immobilien	avenaris Immobilien	www.avenaris.com	061 335 35 77
	Henzel Immobilien – Treuhand GmbH	www.henzel.ch	061 853 05 55
	Jetzer Immobilien GmbH	www.jetzerimmobilien.ch	061 836 20 00
	Renus AG	www.renus-ag.ch	061 836 40 80
Innenausbau	Thomann AG	www.ethomannag.ch	061 861 11 20
Kinesiologie	Ursula Sturzenegger	info@kinesiologie-lebensfreude.ch	079 939 12 77
Kreative Leibtherapie	Dr. Ulrike Birringer	www.SpielRaum-Kreativtherapie.ch	061 841 01 89
Maler	Maler Meier	www.malermeiermagden.ch	061 843 97 40
Massagen	Maskerol, Romy Brendel,	www.maskerol.ch	061 843 08 00
Metzgerei	Tschannen AG,	www.tschannen-metzg.ch	061 841 11 29
Physiotherapie	Monika Schätzle, Unterdorf		061 841 09 09
Pneuservice	Pneuhaus Frank	www.pneuhausfrank.ch	061 841 15 75
Raumgestaltung	Wohnraum Plus, Anita Kym	www.wohnraumplus.ch	061 851 46 06
Reisebüro	Mikado Touristik GmbH, G. Baumgartner	www.mikado.ch	061 422 20 20
Restaurants	Blume	www.gasthauszurbume.ch	061 841 15 33
	Dornhof	www.dornhof-magden.ch	061 841 15 55
	Gasthof Alpbad	www.alpbad.ch	061 971 10 65
Sanitär	Gersbach AG	www.gersbach-ag.ch	061 836 88 22
Schreinerei	Schreinerei Kym, Tobias Kym	www.schreinereikym.ch	061 851 19 45
Textildruck	Atelier Dillier	www.dillier.ch	061 845 90 00
Versicherungen	Mobiliar, Christian Bär	www.mobirheinfeld.ch	061 836 91 47
Wellness	Hotel Eden	www.hoteleden.ch	061 836 24 24
Weinhandlung	Putzi's Weinresidenz/Restaurant	www.weinresidenz.ch	061 843 04 04

Veranstaltungskalender November / Dezember 2016

Datum	Zeit	Anlass	Lokalität	Organisator
1. November	14.30 Uhr	Allerheiligen	Gräberbesuch auf dem Friedhof	Drei Kirchen
1. November	ab 15.00 Uhr	Kaffeestube	Pfarrschüre	christkath. Frauenverein
4. November	ab 7.00 Uhr	Kartonsammlung	ganzes Dorf	GAF
5. November	ab 20.00 Uhr	Konzert Musikgesellschaft	Gemeindesaal	Musikgesellschaft
9. November	ab 12.30 Uhr	Seniorinnennachmittag	Gässli	Gemeinnütziger Frauenverein
11. November		Fasnachtseröffnung	Vorplatz Gemeindesaal	Bierschnägge
13. November	11.00 Uhr	röm. kath. Kirchengemeinde	Firmung	Marienkirche Magden
15. November	18.00–22.00 Uhr	Infoveranstaltung	Gemeindesaal	Primarschule
19. November	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
20. November	ab 17.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
23. November	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
25. November	17.00 Uhr	Fiire mit de Chline	Gässli	Drei Kirchen
25. November	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
26. November	ab 11.00 Uhr	Adventsverkauf	Pfarrschüre	christkath. Frauenverein
26. November	20.00 Uhr	Theateraufführung	Gemeindesaal	Theatergruppe
3. Dezember	9.00–18.00 Uhr	Adventszauber	Hauptstrasse 8	Mikado Touristik und Maskerol
3. Dezember	9.30–18.00 Uhr	Clubmeisterschaften	Halle Juch	Judoclub
4. Dezember	17.00 Uhr	Konzert	christkath. Kirche St. Martin	Kirchen- und Gemischter Chor
8. Dezember	14.00 Uhr	Seniorenachmittag	Gemeindesaal	Oekumen. Team
8. Dezember	ab 07.00 Uhr	Papiersammlung	ganzes Dorf	Schule Magden
9. Dezember	20.00 Uhr	Einwohnergemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
9. Dezember	anschliessend	Ortsbürgergemeindeversammlung	Gemeindesaal	Gemeinderat
10. Dezember	nach Programm	Hallenweihnachten	Halle Matte	Turnverein
16. Dezember	17.00 Uhr	Weihnachtsfeier	Hirschenplatz	Senioren für Senioren
21. Dezember		Dorfweihnachtsfeier	röm. kath. Marienkirche	Elternvereinigung
23. Dezember	11.00–15.30 Uhr	Weihnachtsanlass	Gemeindesaal	Oberstufenklassen

Für aktuelle Informationen wird auf den Veranstaltungskalender der Gemeinde verwiesen: www.magden.ch/Aktuelles/Anlaesse



Erster Raureif

Foto: Marcel Hahn